Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

17. Mai bis 30. Mai
11/2025
Mittleres – Unteres Fricktal

Der neue Papst gibt Hoffnung

Josef Gelmi schreibt schon bald eine Biografie des neuen Papstes

Seite 2

Eine Pilgerinnengruppe auf den Spuren Mechthilds von Magdeburg im Kloster Au

Seite 6 und 7

… und er kann singen

Josef Gelmi kennt alle Päpste. Demnächst erscheint sein «Grosses Buch der Päpste», dessen letztes Kapitel er nach der Wahl von Papst Leo XIV. nun schreiben kann.

Zum ersten Mal wurde ein Amerikaner zum Papst gewählt. Einer, der sich nicht scheut, die Regierung zu kritisieren. Wie politisch ist eine Papstwahl?
Eine Papstwahl ist immer auch politisch, weil sie in einem politischen Kontext stattfindet. Die Kardinäle hatten Zeit, sich seit dem Begräbnis von Papst Franziskus bis zur Wahl kennenzulernen und über einen möglichen neuen Papst zu sprechen. Ich denke, es gab einen Konsens. Der erdrutschartige Entscheid bereits im vierten Wahlgang deutet darauf hin.

Ist Ihnen Kardinal Prevost vorher schon aufgefallen?
Nein. Er war auch für viele andere eine Überraschung. Ich glaube aber, die Kardinäle haben eine gute Wahl getroffen.

Was bedeutet es, dass Papst Leo XIV. dem Augustinerorden angehört?
Das ist gut, weil er dadurch weltweit vernetzt ist. So war es auch bei Papst Franziskus, der dem Jesuitenorden angehörte. Die Augustiner-Eremiten sind auf der ganzen Welt verteilt. Prevost war der Ordensobere und hat viele ihrer Klöster besucht, sodass er unter den Augustiner-Eremiten sehr bekannt ist.

Luther gehörte dem gleichen Orden an. Birgt die Zugehörigkeit zum Augustinerorden revolutionäres Potenzial?
Ach, das ist schon so lange her, das spielt keine Rolle mehr! Aber die Tradition des Bettelordens hat immer noch einen Einfluss. Die Bettelorden sind im 13. Jahrhundert gegründet worden. Sie grenzten sich ab zu den Benediktinern, die viel Besitz angehäuft hatten und immer im gleichen Kloster lebten. Die Augustiner waren mobiler und lebten vom Betteln. Im Laufe der Zeit haben aber auch sie Klöster gebaut und waren dann auch nicht mehr die Ärmsten. Aber Armut bleibt ein Bezugspunkt.

Welche Rolle spielen die Orden bei der Papstwahl?
Die Vernetzung spielt sicher eine Rolle. Und die Verbundenheit. Das zeigt sein Besuch des Heiligtums der Mutter vom guten Rat in Genazzano, das den Augustinern anvertraut ist, kurz nach der Wahl.

Haben Sie die Wahl von Papst Franziskus vorausgesehen?
Nein. Anders war das 2005, damals wurde Ratzinger als Benedikt XVI. gewählt. Das hat man im Voraus gewusst. Aber 2013 nach seinem Rückzug war alles offen. Es war eine Überraschung, als Bergoglio als Franziskus gewählt wurde.

War Papst Franziskus ein Ausnahme-Papst?
Alles in allem schon. Es beginnt mit der Wahl seiner Kleidung: Er trug keine Mozetta (ein Umhang), keine Stola (Amtsabzeichen in Form eines Stoffstreifens, das um den Hals getragen wird) und er wendete sich mit einem schlichten «buona sera» an die Gläubigen auf dem Petersplatz. Papst Franziskus wohnte in der Casa Santa Marta. Der neue Papst Leo XIV. trug Mozetta und Stola und wird bald in den apostolischen Palast einziehen.

Wie deuten Sie diese Entscheidung?
Ich glaube, dass die Tradition wieder mehr zum Zuge kommen wird.

Wird er den Kurs von Papst Franziskus beibehalten?
Ich glaube, es ist nicht möglich, vom synodalen Kurs abzuweichen. Aber es kommt sehr darauf an, welche Wege dieser Kurs im Detail geht.

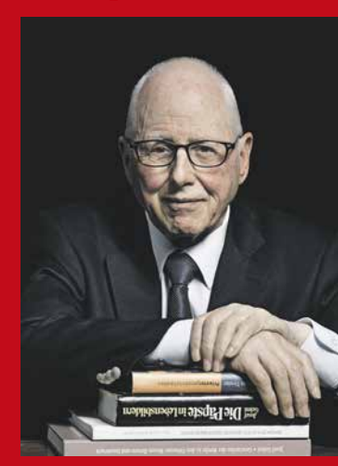
Womit rechnen Sie beim neuen Papst?
Gefühlsmässig würde ich sagen, dass dieser Papst einen grossen Erfahrungsschatz hat. Er kennt die Welt der Reichen und die Welt der Armen und diese vielleicht noch besser. Er spricht viele Sprachen, was sehr wichtig ist und was bei Papst Franziskus nicht der Fall war. Ausserdem kann er gut singen im Gegensatz zu Papst Franziskus, der nur genuschelt hat.

Was bedeutet es, dass der neue Papst vergleichsweise jung ist?
Alles in allem ist das ein Vorteil. Ein junger Papst hat mehr Energie und sieht die Dinge mit jüngeren Augen. Pius IX. hat lange regiert: von 1846–78. Auch Leo XIII. hat von 1878–1903 regiert. Wenn die Amtszeit eines Papstes zu lange ist, bilden sich Seilschaften um ihn herum, und zunehmend übernehmen seine Berater das Sagen. Johannes-Paul I. hat nur 33 Tage regiert und dennoch ist mir seine Aussage «Gott ist mehr Mutter als Vater» noch heute in Erinnerung. Doch umsetzen konnte er nichts.

An welchen Papst aus der Geschichte hat Sie der neue Papst erinnert?
Vor allem erinnert er mich an Leo XIII., der die Enzyklika «Rerum novarum» geschrieben hatte, mit der er sich für die Arbeiterinnen und Arbeiter eingesetzt hatte. An diesen Papst knüpft Papst Leo XIV. direkt an.

Interview: Eva Meienberg

Das Papsttum im Porträt



Der Papsthistoriker Josef Gelmi hat in seinem «großen Buch der Päpste» die Geschichte und Geschichten der 267 Heiligen Väter – von Petrus bis Leo XIV. – zusammengetragen. In Wort und Bild porträtiert er die einzelnen Amtsinhaber und möchte den Lesenden zugleich das Papsttum insgesamt auf möglichst objektive Weise näherbringen.

Das große Buch der Päpste. Von Petrus bis Leo XIV.; Josef Gelmi; Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2025; ISBN 978-3-7022-4102-5

Bildquelle: A. Nestl

Kirche einmal anders erleben

Am 23. Mai findet die «Lange Nacht der Kirchen» zum fünften Mal statt – zeitgleich mit anderen europäischen Ländern. In 16 Kantonen laden reformierte und katholische Kirchgemeinden zu vielfältigen Angeboten ein. Ziel der Aktion ist es, die Kirchentür für alle Menschen zu öffnen.

«Kirche einmal anders erleben» sei der unterschwellige Slogan der Aktion, sagt Jeannette Häsler Daffré, Kommunikationsverantwortliche der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau. Dabei gehe es in erster Linie darum, die Hemmschwelle vor der Kirchentür abzubauen. Gemeinsam mit Barbara Laurent von der reformierten Landeskirche im Kanton Aargau leitet sie neben dem Aargauer auch das nationale Projekt. Sie betreiben die Webseite, auf der sämtliche Angebote der Pfarreien und Kirchgemeinden aufgeschaltet sind, stehen den Teilnehmenden beratend zur Seite und organisieren die gemeinsame Werbung. Die teilnehmenden Pfarreien und Kirchgemeinden finanzieren ihre Angebote selbständig. Für die Besuchenden sind sie in der Regel unentgeltlich. Die nationale Projektleitung finanzieren die Landeskirche gemeinsam. Die «Lichtblick»-Redaktion hat für Sie ein paar Angebote herausgepickt:

Der Mut, für andere einzustehen: Zivilcourage – Kleine Schritte statt Heldentaten

In ihrem Vortrag spricht die Psychologieprofessorin Veronika Brandstätter-Morawietz über Zivilcourage im Alltag. Die braucht es, wenn Menschen diskriminiert werden: Frauenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt gegen Kinder oder Menschen anderen Glaubens. Die Liste ist lang. Und jede Gewalt ist abzulehnen. Eine Aufgabe, die alle Menschen angeht. Wie Zivilcourage geht, erklärt Veronika Brandstätter im Roten Turm in Baden um 20.30 Uhr. Der Vortrag dauert rund eine Stunde.

Abseilen vom Kirchturm

In Bergdietikon (AG) kann man sich von 18.45 bis 20.00 Uhr am Kirchturm der reformierten Kirche abseilen. Das braucht zwar Mut, aber Angst muss man keine haben, denn ein erfahrener Bergsteiger sichert die Turmbesteigerinnen und Turmbesteiger fachmännisch.

Musik aus den mittelalterlichen Klöstern

Wie mag es im Mittelalter geklungen haben? Eine Idee davon können Sie in der Kirche Heilig Kreuz in Binningen (BL) bekommen. Dort singt das Ensemble Peregrina mehrstimmige Gesänge von Hildegard von Bingen (1098–1179) und Birgitta von Schweden (1303–1373), wie sie in spanischen und polnischen Frauenklöstern damals erklungen sein sollen. Zu hören um 19 Uhr.

«Freaky»

«Freaky» ist die Geschichte vom fehlenden Güggel auf dem Kirchturm. Während Pfarrer Matthias Jäggi die frei erfundene Geschichte erzählt, malt der Medienkünstler Jon Wirthner live Bilder dazu. Und natürlich darf auch die musikalische Untermalung nicht fehlen. Die Wort-Bild-Ton-Performance beginnt um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Frick (AG) und dauert rund eine Stunde. Danach gibt es einen Apéro auf dem Lindenplatz.

Ausstellung «Life at Sea»

Die Wanderausstellung über das Leben von Seeleuten macht Halt im reformierten Kirchgemeindehaus in Münchenstein (BL). 1,7 Mio. Seeleute weltweit kümmern sich um die Güter, die rund um den Erdball zu uns reisen. Oft sind die Seeleute lange weg von zu Hause. Wie geht es ihnen dabei? Was erleben sie auf hoher See? Die Ausstellung, die von der Deutschen Seemannsmission kuratiert wurde, zeigt Bilder und Texte der Seeleute. Von 18 bis 18.30 Uhr findet die feierliche Eröffnung statt. Die Ausstellung ist bis am 20. Juni jeweils von Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

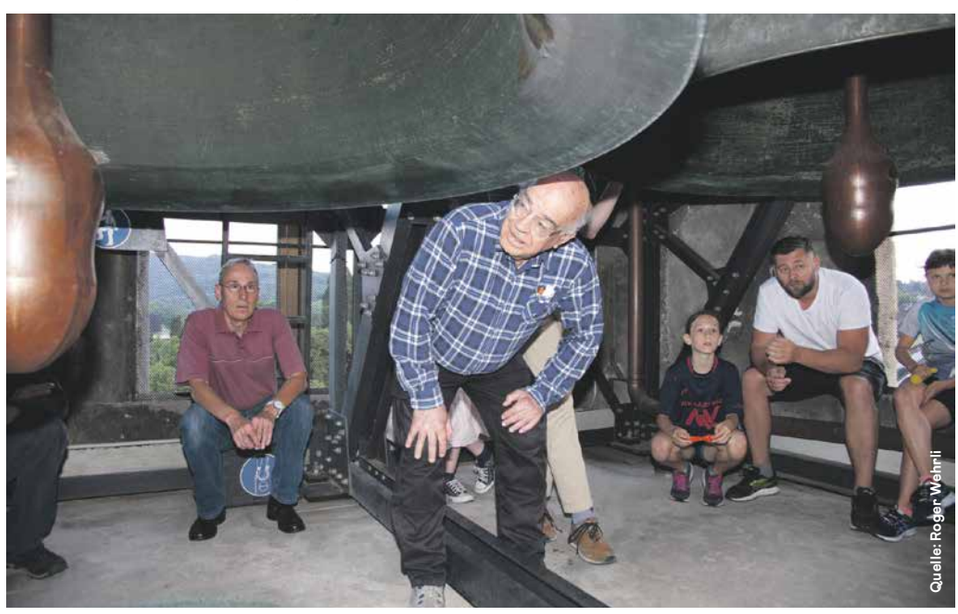
Alle Angebote finden Sie auf der Webseite www.langenachtderkirchen.ch

Pantomimenpredigt

Christoph Schwager kann ohne Worte predigen, und seine Botschaft ist voller Ausdruck, Tiefe und Inspiration. Sie beginnt um 20 Uhr in der reformierten Kirche Hägendorf (SO).

Eva Meienberg

Im Glockenturm in der Stadtkirche Baden haben die Besuchenden an der Langen Nacht der Kirchen 2023 die Glocken inspizieren können.



Ann musste mit ihrer Mutter und ihren zwei Geschwistern vor dem Krieg im Sudan flüchten. Dank einem Betreuungsangebot von Caritas kann sie im Flüchtlingslager unbeschwerte Moment erleben.

Kleine Lichtblicke mitten im Krieg

Caritas Schweiz hilft Menschen in Kriegsgebieten mit Bargeld oder Betreuungsangeboten

Ukraine, Sudan, Libanon – unter den Kriegen, die auf der Welt toben, leiden besonders die Kinder. Die Projekte von Caritas Schweiz schaffen Lichtblicke in dunklen Zeiten.

Mit sieben Kindern wohnen George und Shireen in einer winzigen, feucht-kalten Wohnung in einem Vorort von Beirut. Die Kabel kommen unverputzt aus der Wand, der Putz bröckelt, die Fenster sind kaputt. An einer unverstellten Wand hängt neben der Holzmaske eines indigenen Häuptlings ein Bild des libanesischen Heiligen Charbel Makhlouf. Ausser einem Kinderwagen und einer Puppe lässt nichts darauf schliessen, dass hier sieben Kinder leben. Eine bessere Bleibe kann sich die Familie nicht leisten. Der Vater versucht als Tagelöhner Gelegenheitsjobs zu ergattern, aber es ist schwierig. «Viele Leute haben selbst kein Geld, um jemanden für Handlangerarbeiten zu bezahlen. Andere sagen, ich sei mit 49 schon zu alt.»

Keine Möglichkeit, zu entkommen

Nicht nur für die Familie von George hat sich die Lebenssituation in Beirut in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Die politische Instabilität beschleunigt den Verfall der Wirtschaft, was die Arbeitslosigkeit massiv erhöht. Die Kriegshandlungen der vergangenen Monate lähmen das Land zusätzlich.

George und seine Familie erlebten die jüngsten Angriffe auf Beirut, die Explosionen und den massiven Beschuss hautnah mit. Besonders für die Kinder war das eine höchst belastende und traumatisierende Zeit. Sie können die Geräusche des Kriegs nicht vergessen.

Die Familie ist eine von Tausenden, die im Libanon von Caritas Schweiz im Rahmen eines Nothilfeprojekts Bargeldunterstützung erhält. Damit konnten George und Shireen endlich einen gebrauchten Herd zum Kochen kaufen, einen alten Kühlschrank, die Lebensmittelvorräte aufstocken und Kleidung für die Kinder. Zusätzlich hat die Caritas einen Teil der Spitalgebühren übernommen, als Shireen operiert werden musste.

Das Geld für das Busticket fehlt

George hofft auf einen besseren Sommer, damit er dann endlich wieder arbeiten kann. «Alles ist so unglaublich teuer geworden», klagt der 49-Jährige. «Ich verdiene im Winter nicht einmal genug, um den Kindern ein Busticket zu kaufen. Aber das bräuchten sie, um in die Schule zu kommen», fügt er beschämt hinzu. Die Eltern sorgen sich um die Zukunft der

Kinder, auch weil sie nur unregelmässig in die Schule gehen. Amal, die zehnjährige Tochter vermisst den Unterricht, sie würde gerne etwas lernen und ihre Gspänli treffen, statt viel Zeit in der kleinen Wohnung zu verbringen. Sie möchte Ärztin werden. Bei genauerem Nachfragen erklärt sie: «Ärztin für die Haare» und meint damit Friseurin. Vorerst ist das noch ein Traum, aber wenigstens den konnte der Krieg ihr nicht nehmen.

Flucht mit drei Kleinkindern

Auch in anderen Weltregionen trifft der Krieg Familien und Kinder brutal. In der Ukraine, im Gazastreifen, in Syrien oder im Sudan, um nur einige aktuelle Kriegsorte aufzuzählen. Dort sind Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Als der Krieg im Sudan immer schlimmer wurde, verliess Salma ihr Zuhause und ihren Mann, um sich und die drei Kinder im Nachbarland Südsudan in Sicherheit zu bringen. Nach fünf Tagen und Nächten kamen sie ausgezehrt im Gorom Camp westlich der Hauptstadt Juba an. 18 000 Menschen leben dort auf engstem Raum in Zelten, in einem Zeltlager, das ursprünglich für 2 500 Menschen konzipiert wurde.

Ein Stückchen Land und ein Zelt

Für die Mutter und ihre Kinder war die drastische Umstellung sehr schwierig: Im Sudan hatte die Familie alles gehabt, was man zum Leben braucht: ein Dach über dem Kopf, Arbeit und ein soziales Umfeld. Salma verdiente ihr Geld als Lehrerin, ihr Mann als Polizist. Doch das liegt eine gefühlte Ewigkeit zurück. Jetzt, im Lager, wurde ihnen ein Stückchen Land zugewiesen und ein Zelt. Das ist von nun an ihr Zuhause.

Es sollte noch schlimmer kommen. Salma erhielt eines Tages aus dem Nichts die Nachricht, dass ihr Mann erschossen worden war. Eine Welt brach für die Familie zusammen. Jetzt war sie mit den drei kleinen Kindern allein. Besonders die fünfjährige Ann litt unter dem Verlust ihres Vaters. Sie zog sich immer mehr zurück, war traurig und spielte nicht mehr mit den anderen Kindern.

Quelle: Caritas Schweiz

Im Flüchtlingslager Gorom Camp unterstützt Caritas Schweiz mit Hilfe einer Partnerorganisation ein Zentrum, wo Kinder geschützt und betreut spielen können. Psychologisch geschultes Personal hilft den Kindern, ihre Traumata zu verarbeiten.

Der Trauer Ausdruck geben

Als Anns Mutter von einem Zentrum im Camp hörte, in dem Kinder geschützt und betreut spielen können, schöpfte sie Hoffnung. Psychologisch geschultes Personal schafft einen Raum, in dem Kinder ihre Traumata verarbeiten und unbeschwert Zeit verbringen können. Dieses Projekt von Caritas Schweiz wird durch eine Partnerorganisation im Gorom Camp umgesetzt und von der Glückskette mitfinanziert. Ann liebte das Zentrum von Anfang an. Dort kann sie mit anderen Kindern singen, tanzen und spielen. Mit der Zeit fand sie auch den Mut, mit den Betreuerinnen zu sprechen, ihrer Trauer Ausdruck zu geben.

Für die kleine Ann war es ein Lichtblick. Sie lernte wieder zu lachen und von einer besseren Zukunft zu träumen. Sie möchte einmal Schriftstellerin werden. Deswegen verpasst sie keinen Unterricht in der Vorschule im Camp. Oft hilft sie auch ihrer Mutter bei den verschiedenen Hausarbeiten. Aber wann immer sie Zeit hat, geht sie ins Spielzentrum und freut sich an den Aktivitäten und der liebevollen Betreuung. Derweil passt Mutter Salma auf die Zwillinge auf, die ihren Vater nie kennenlernen werden.

Die Geschichten von Ann und Amal zeigen beispielhaft, wie Kinder im Krieg leiden und wie gezielte Angebote ihnen eine neue Welt eröffnen. Wir können die Kriege nicht beenden, aber wir können die Familien und Kinder unterstützen, damit sie für Momente Freude und Glück erleben dürfen.

Livia Leykauf/Caritas Schweiz

Projekte von Caritas unterstützen

Lichtblicke schenken

Kriege verwüsten. Kriege zerstören Leben. Kriege machen Menschen heimatlos. Kriege bringen Dunkelheit über den Alltag von Millionen Menschen. Die täglichen Schlagzeilen machen uns betroffen. Allein sind wir machtlos, doch zusammen können wir einen Unterschied im Leben von unschuldig betroffenen Kindern, Frauen und Männern machen. Gemeinsam schaffen wir Lichtblicke.
Herzlichen Dank für Ihre Spende zu Gunsten der Projekte von Caritas Schweiz:
IBAN CH69 0900 0000 6000 7000 4 oder auf der Website von Caritas
www.caritas.ch/de/spenden/wo-es-am-noetigsten-ist

Zu Besuch bei einem Buch

Eine alte Handschrift lockte Pilgerinnen aus Magdeburg in ein abgelegenes Schweizer Kloster

Eine Woche lang waren siebzehn Pilgerinnen aus dem deutschen Magdeburg zu Gast im Kloster Fahr. Zusammen mit Priorin Irene Gassmann entdeckten die Frauen Orte in der Schweiz, wo mutige Frauen der Kirche gewirkt haben. Die Pilgerinnen hatten für ihre Pilgerwoche ein, leicht abgewandeltes, Zitat aus dem Werk Mechthilds von Magdeburg gewählt: «Worauf Gott ihre Hoffnung setzt, das erkühne ich mich!»

Wie Mechthild im 13. Jahrhundert (siehe Box) gab es immer wieder Frauen, die sich erkühnten, die Kirche zu hinterfragen, sie anders zu denken und Veränderungen anzupacken. So besuchte die Pilgergruppe Vertreterinnen des Katharina-Werkes und der Junia-Inititative in Basel, das Wiborada-Projekt in St. Gallen und begaben sich auf die Spuren von Katharina von Zimmern in Zürich.

Einen ganz besonderen Nachmittag verbrachte die Pilgergruppe in Einsiedeln. In der Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln ist die älteste erhaltene Abschrift von Mechthilds Werk «Das fliessende Licht der Gottheit» aufbewahrt. Einige der Frauen kannten die Handschrift bereits, denn sie war anlässlich des 800. Geburtstags von Mechthild im Jahr 2008 nach Magdeburg ausgeliehen worden. «Siebzehn Jahre später jetzt unser Gegenbesuch», erklärte Pilgerleiterin Maria Faber.

Die Pilgergruppe aus Magdeburg mit Priorin Irene des Klosters Fahr (vierte von rechts) in der Vorderen Au bei Einsiedeln.

Viele Parallelen zur Gegenwart

Die Handschrift ist nicht nur historisch und literarisch wertvoll, sie hat für die Pilgerinnen eine hohe emotionale Bedeutung. Aus Mechthilds Leben und Werk lassen sich viele Parallelen ziehen zu dem, was die Kirchenfrauen in Magdeburg und anderswo heute beschäftigt. Mechthilds Leben und Werk inspiriert die Kirchenfrauen, heutige Herausforderungen anzunehmen.

Wie Mechthild haben die Pilgerinnen, die alle in der ehemaligen DDR aufgewachsen sind, Widerstände gegen ihren Glauben erlebt. «Es war nicht einfach, in dieser Zeit katholisch zu sein», erinnert sich Angelika Pohler, die in der DDR das erste Kindergebetbuch herausgab. Die so genannten «Montagsgebete» in der Leipziger Nikolaikirche und die daran anschliessenden Demonstrationen vereinten im Herbst 1989 verschiedene oppositionelle Strömungen und läuteten das Ende der DDR ein. Eine Parallele dazu bildet das «Gebet am Donnerstag», das von Priorin Irene im Kloster Fahr initiiert wurde. Seit dem Jahr 2019 beten Menschen in der Schweiz und darüber hinaus jeden Donnerstag für Veränderungen in der Kirche.

Mit ihrem Werk «Das fliessende Licht der Gottheit» bezog Mechthild Stellung zu einer Reihe strittiger Fragen. So zum Beispiel zur Autorität der Frauen in Gottesfragen. Priorin Irene und die Pilgerinnen aus Magdeburg

Mechthild von Magdeburg

Mechthild von Magdeburg gilt als bedeutendste deutsche Mystikerin des Mittelalters. Bekannt wurde sie jedoch erst mit der Erstveröffentlichung ihres Offenbarungsbuches im Jahr 1869. Mechthild kam wohl um das Jahr 1207 in einer Adelsfamilie nahe Magdeburg zur Welt. Ein erstes mystisches Erlebnis im Alter von zwölf Jahren war für Mechthild so prägend, dass sie die Burg verliess und sich in Magdeburg den Beginen anschloss, einer Gemeinschaft, die mitten in der Stadt nach dem Evangelium lebte, ihren Lebensunterhalt etwa mit dem Verkauf von Handarbeiten verdiente und karitativ tätig war. Hier traf Mechthild auf eine Spiritualität, die einherging mit konkretem sozialem Engagement. Mechthild lebte in einer Zeit des Umbruchs. Sie wich den drängenden religiösen und politischen Fragen nicht aus, sondern bezog mit ihrem Werk «Das fliessende Licht der Gottheit» in einer Reihe strittiger Fragen Position: die Verwendung der Volkssprache, die Autorität der Frauen in Gottesfragen, die Armut des Evangeliums. Damit erregte sie den Unmut des Klerus. Wohl auch deshalb zog Mechthild 1270 ins Kloster Helfta, wo sie den Nonnen zur angesehenen Lehrerin der Mystik wurde, bevor sie vermutlich im Jahr 1282 starb. Das diakonische und theologische Handeln der Mystikerin macht ein bedeutendes Stück Frauengeschichte sichtbar.

bringen seit vielen Jahren ihre Stimme als Frau in die Kirche ein. Sie alle scheuen sich nicht, Position zu beziehen. Anke Triller aus Halle etwa leitet das Projekt «Frauenorte» in Sachsen-Anhalt, Barbara Striegel, ebenfalls aus Halle, engagiert sich seit über 30 Jahren für das Kloster Helfta, wo Mechthild ihre letzten Lebensjahre verbrachte. Sie erinnert sich an die Anfänge, als das Klostergelände nach jahrzehntelanger DDR-Landwirtschaftspolitik verfallen und verödet war. «Doch die Ausstrahlung dieses spirituellen Orts war auch da spürbar», sagt Striegel. Beim Pausengespräch auf der Klostertreppe waren sich die Pilgerinnen einig: «Wir müssen auch und besonders heute unsere Stimme erheben. Wir müssen uns erkühnen!»

Quelle: Marie-Christine Andres

Mit Freude und Ehrfurcht betrachten die Pilgerinnen die 700 Jahre alte Handschrift.

Ein Geschenk aus Basel

Vom Kloster Einsiedeln machte sich die Gruppe auf den Weg zur Handschrift. Dieser Weg führte aber nicht ins Innere der Stiftsbibliothek, sondern aus dem Dorf hinaus, durch blühende Frühlingswiesen bis zum Benediktinerinnenkloster in der Vorderen Au. 1359 erstmals urkundlich erwähnt, stehen die Frauen in der Tradition der Waldschwestern. Ihnen hatte die Basler Begine Margaretha vom Güldenen Ring im 14. Jh. Handschriften der Mechthild von Magdeburg geschenkt. Aus unbekannten Gründen gelangten die Schriften jedoch ins Kloster Einsiedeln, wo sie heute aufbewahrt sind.

Doch die Schwestern vom Kloster Au erkühnten sich schon vor einiger Zeit, eine Anfrage an die Stiftsbibliothek zu stellen, ob das Buch für einen Besuch in ihr Kloster kommen könne. Zunächst wurde ihnen der Wunsch verwehrt. Doch als dann die Anfrage aus Magdeburg hinzukam, war das wohl so etwas wie eine göttliche Fügung, sagt Priorin Irene. Pater Justinus erklärte sich bereit, das Buch persönlich vorbeizubringen. Er transportierte das Pergament sorgfältig in eine Kiste verpackt mit dem Auto ins Kloster Au.

Quelle: Marie-Christine Andres

Die Handschrift

Der «Codex Einsidlensis 277» enthält die einzige vollständige Überlieferung des Texts «Das fliessende Licht der Gottheit» der Mystikerin Mechthild von Magdeburg. Das Manuskript wurde in den Jahren nach 1350 in der Region um Basel geschrieben. Das Manuskript besteht aus 442 Pergamentseiten. Der Handschrift ist ein Blatt in der Schrift des Basler Priesters Heinrich von Rumersheim beigefügt. Er erläutert, dass er im Auftrag der verstorbenen Margaretha vom goldenen Ring dieses Buch den Waldschwestern in der Vorderen Au bei Einsiedeln übergebe. Ein Besitzeintrag im Buch zeigt an, dass der Codex im 16. Jahrhundert noch im Frauenklosters Au aufbewahrt wurde. Warum die Handschrift ins Kloster Einsiedeln gelangte, ist nicht bekannt. Ein Eintrag weist darauf hin, dass es bereits im 18. Jahrhundert in der Stiftsbibliothek verzeichnet war. Mechthilds Werk beinhaltet unterschiedliche Textformate und fasziniert durch bildhafte Sprache und kühne Formulierungen. Mit Hilfe der Liebeslyrik fasst Mechthild ihre intensiven inneren Erfahrungen in Worte. Heute beschäftigt sich nicht nur die Theologie, sondern auch die Germanistik mit den Werken der Mystikerin aus Magdeburg.

Begegnung mit dem Buch

In der Kirche des Klosters Au stehen die Benediktinerinnen und die Pilgerinnen andächtig um den Altar, auf dem das Buch ruht. Jede Frau tritt einzeln vor die Schrift und verharrt einen Moment in Stille. Dann bleibt Zeit, die Schrift ausgiebig zu bewundern und zu untersuchen. Angela Degenhardt aus Naumburg findet nach einigem Blättern gar eine Textstelle, die ihr wichtig ist: einen schriftlichen Beleg für die Existenz von Jutta von Sangerhausen, einer Zeitgenossin von Mechthild, deren Unterlagen zur Heiligsprechung auf dem Weg nach Rom verloren gingen.

Angelika Pohler aus Leipzig, Buchbinderin und studierte Grafikerin, kennt sich aus mit Büchern, Bindungen und Pergament. Sie betrachtet das Buch aufmerksam: «Ein feines, helles, fast fleckenloses Pergament, exakte Schrift mit präzisen Serifen», sagt sie. Später, beim Zusammensein in der Klosterstube, fügt sie hinzu: «Das war ein so schönes Erlebnis, mein Herz ist ganz voll.»

Marie-Christine Andres

Die Madonna mit ihrem Flugticket.

Quelle: Benjamin Aepli

Marienstatue fliegt als Passagierin «Mrs. Ave Maria»

Der Mai ist auch als «Marienmonat» bekannt. Eine Marienstatue ist im Mai in der Schweiz unterwegs. Für den Flug zu uns bekommt die Statue ein eigenes Flugticket.

Aus Fátima in Portugal stammt die Tradition der Pilgermadonna. Diese soll nun auch in der Schweiz wieder aufleben. Die Idee dazu stammt von Benjamin Aepli, Geschäftsführer der Stiftung «Mission Maria», eine Bewegung zur Förderung der Marienverehrung.
Um eine solche Madonna in Empfang zu nehmen, machte eine Gruppe von rund 20 Personen eine Pilgerreise nach Portugal. Bei der rund 1.20 Meter hohen Marienstatue handelt es sich «um eine originaltreue Kopie Unserer Lieben Frau von Fátima», erzählt Beat Emmenegger, Kirchgemeinderat von Utzenstorf (BE).

Von Hand geschnitzt

«In der Nähe von Porto wurde die Statue geschnitzt, bemalt und mit Gold verziert.» Am 2. Februar, dem Fest Maria Lichtmess, sei die Statue «in der eindrücklichen Basilika von Fátima, im Beisein von gegen sechstausend Personen von Ortsbischof José Ornelas Carvalho gesegnet worden», berichtet Emmenegger.

Ticket auf «Mrs. Ave Maria»

Die Rückreise erwies sich für die Madonna als nicht ganz unproblematisch. Als Gepäckstück war die Statue zu gross und zu schwer. Ein Transport via Luftfracht hätte hohe Kosten verursacht und das Risiko einer Beschädigung mit sich gebracht. Deshalb bemühte sich die Pilgergruppe um die Mitnahme in der Kabine.

«Als wir endlich mit der Statue im Flugzeug ankamen, applaudierten einige Passagiere.»

«Nach Gesprächen mit der Fluggesellschaft und einigem organisatorischen Aufwand, der den Flug auch noch etwas verzögerte, durfte die Statue schliesslich mit einem Ticket als

Quelle: zVg

Benjamin Aepli, Geschäftsführer der Stiftung «Mission Maria», im Flugzeug neben «Mrs. Ave Maria»

Pilgermadonnen

Die Verehrung Marias hat im Christentum eine lange Tradition, tragbare Figuren spielten am Anfang allerdings kaum eine Rolle. Mit dem Aufschwung der Wallfahrten im Hochmittelalter wurden tragbare Marienfiguren beliebter. Diese sogenannten «Pilgermadonnen» begleiteten die Wallfahrerinnen und Wallfahrer unterwegs. Ihre Blütezeit hatten sie im Spätmittelalter. In dieser Zeit entstanden immer kunstvollere Figuren und viele der heute bekannten sogenannten Gnadenbilder stammen aus dieser Zeit – auch die schwarze Madonna von Einsiedeln.

Die Madonna von Fátima entstand jedoch viel später, im 20 Jahrhundert, nachdem drei Hirtenkinder aus der portugiesischen Stadt Fátima im Jahr 1917 berichteten, dass ihnen mehrfach die Jungfrau Maria erschienen sei. Auf Wunsch von Schwester Lucia, die eines der drei Kinder war, wurde 1947 die erste Fátima-Pilgermadonna geschnitzt und geweiht. Gläubige trugen sie durch verschiedene Länder, um den Menschen Frieden zu bringen. Mittlerweile gibt es mehrere Fátima-Pilgermadonnen, die unterwegs sind.
Pfarreien, welche die Madonna aus Portugal für eine Weile bei sich aufnehmen möchten, können sich an info@fatima.ch wenden.

‹Mrs. Ave Maria› auf einem eigenen Sitzplatz in der Kabine reisen», so der Kirchgemeinderat.

Applaus für die Madonna

«Die ehrwürdige Mitreisende zog dabei die Aufmerksamkeit des Bordpersonals und einiger Mitreisender auf sich. Als wir endlich mit der Statue im Flugzeug ankamen, applaudierten einige Passagiere», erzählt Emmenegger. Nach einem reibungslosen Flug kam die Madonna schliesslich unbeschadet in der Schweiz an.
Ihre Pilgerreise durch Schweizer Pfarreien startet am 10. Mai in Utzenstorf. Im Rahmen eines Gottesdienstes wird der Basler Bischof Felix Gmür die Madonna dann feierlich aussenden.

Sylvia Stam

Dieser Beitrag erschien zuerst im «pfarrblatt» Bern

Marienmonat Mai

Der Mai trägt nicht nur den Namen «Marienmonat», sondern wird auch als «Wonnemonat» bezeichnet. Das liegt auf der Hand: üppiges Grün, soweit das Auge reicht. Die Natur ist voller Leben. Das inspirierte die Menschen bereits im Mittelalter dazu, eine Analogie zwischen dem Monat Mai und Maria als Mutter Jesu zu schaffen. Die Menschen sahen und sehen in beiden – dem Frühlingsmonat und der Gottesmutter – eine lebensbejahende Kraft. Maria steht am Anfang des Heilswerkes Gottes und ist somit ein Symbol des «Frühlings des Heils».
In vielen Kirchen und Gemeinden gestalten Gläubige den Mai mit besonderen Andachten, Prozessionen und etwa dem Rosenkranzgebet zu Ehren Marias. Sie feiern traditionelle Marienfeste, bei denen Musik, Tanz und fröhliches Beisammensein im Mittelpunkt stehen. Marienstatuen schmücken sie mit Blumen, die sie der Gottesmutter als Zeichen der Verehrung darbringen.
Im «Lichtblick»-Gebiet finden Maiandachten an vielen Orten statt: in der Lourdesgrotte in Leuggern, im Jonental, im Kloster Mariastein und Wettingen oder in Ihrer Pfarrei. Informieren Sie sich auf unserer Webseite unter dem Stichwort «Maiandacht» oder dem grünen Knopf «Meine Kirche besuchen».
Interessant: Auf der Südhalbkugel ist aufgrund der starken Verbindung Marias mit dem Frühling nicht der Mai, sondern der November Marienmonat.

Bildquellen: dae jeung kim auf Pixabay und Gabriele Delhey/Wikipedia

Missionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.chLu 14–16.30, **Ma e Gio** 9–11.30 e 14–16.30, **Ve** 9–11.30

Sante Messe
Sa 17.5. Sospesa S. Messa Suhr (Cresime Wohlen). **Do 18.5.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 23.5**. Do 25.5. Sospese S. Messe Aarau, Zofingen e Menziken (Pellegrinaggio Roma). **Ve 30.5.** ore 18: Aarau.

Attività
Nel mese di maggio **recita del S. Rosario** lunedì – sabato ore 17: Zofingen (cripta). **Sa 17.5.** ore 17: Rosario Gränichen. **Lu 19.5.** e 26.5.ore 15: Rosario Strengelbach. **Ve 23.5.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 24.5.** Sospeso Rosario Gränichen. **Sa 31.5.** ore 17: Rosario Gränichen.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt
Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30
Gio 9–12

Sante Messe
Sab 17.5. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 18.5.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 24.5.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 25.5.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Novena allo Spirito Santo:** Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano: dal 30.05.–06.06. ore 20–21.

Attività ricreative
Mercoledì 21 Maggio dopo la Santa Messa delle ore 11 segue la giornata di fraternità per la "LA TERZA ETÀ". Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie.
Info-Online: www.lichtblick-nw.ch | Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@pr14.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, **Gio e Ve** 15–18.

Stützpunkt Lenzburg
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, **Me** Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i Meshëve
18.5. 13:30 në Wohlen / 18:00 në Derendingen

Die Kirche des Benediktinerinnenklosters Au bei Einsiedeln (siehe Artikel S. 6 und 7) wurde vom Liestaler Architekten Hansueli Steinmann entworfen und im Jahr 1974 eingeweiht. Er orientierte sich beim Entwurf an der Kapelle «Notre-Dame du Haut» von Le Corbusier im französischen Ronchamp, die heute zum Unesco Weltkulturerbe gehört. Die Wandgemälde in der Klosterkirche Au stammen vom Schweizer Künstler Georg Rimensberger.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste
Nedjelja, 18.5. Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen. **Ponedjeljak, 19.5.** Ispovijed i generalna proba – Krizmanici, 18:00 Wettingen. **Cetvrtak, 22.5.** Krunica i Misa, 19:30 Wettingen. **Petak, 23.5.** Krunica i Misa, 19:30 Oberentfelden. **Subota, 24.5.** Krizma, 11.00 Wettingen. Misa, 17:45 Rheinfelden. **Nedjelja, 25.5**. Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Menziken. Krstenje, 09:30 Buchs. **Petak, 30.5.** Krunica, 19:30 Oberentfelden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Miroslava Wolan
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete
18.5. Niedziela Msza sw. Birmenstorf, 12.30. **21.5. Sroda** rozaniec Birmenstorf, 19.00. **25.5. Niedziela** Msza sw. Birmenstorf, 12.30. **28.5. Sroda** rozaniec Birmenstorf, 19.00.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
+41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
+41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Mittleres Fricktal Eiken-Stein

Personalveränderung

Ende April erreichte uns überraschend die Kündigung von Simone Küpfer, unserer Kirchenmusikerin, mit Beendigung ihrer Tätigkeit auf Ende Juli.
Wir bedauern dies sehr.
Liebe Simone, Du hast Dich voll und ganz eingesetzt. Deine Freude an der Kirchenmusik spiegelte sich dabei in Deinem Tun wider. Mit immer wieder neuen Ideen hast Du viele musikalische Angebote eingebracht und Projekte umgesetzt. Wir danken Dir für Deine grosse und wertvolle Arbeit in den letzten 16 Jahren.
Die Kirchenpflegen des SSV Eiken-Stein wünschen Dir für Deinen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen. Die Nachfolgeplanung der Stelle wurde bereits in die Wege geleitet.

Liebe Kirchgemeindemitglieder von Eiken und Stein

Schweren Herzens habe ich mich nach 16-jähriger Tätigkeit im Seelsorgeverband Eiken-Stein dazu entschlossen, weiter zu ziehen und meine Anstellung auf Ende Juli gekündigt. Das fällt mir sehr schwer, denn wir haben hier nicht nur geheiratet und unsere Kinder taufen lassen, sondern auch sehr viele Freundschaften geschlossen. Ich danke Ihnen und Euch allen von ganzem Herzen für jede Begegnung. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Menschen aus unserem Seelsorgeverband in den letzten Jahren begleiten durfte. Ich möchte mich auch herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.
Ich lade Sie alle ein, am **Samstag, den 5. Juli um 18.00 Uhr nach Stein** in die kath. Kirche zu kommen und noch einmal gemeinsam Gottesdienst mit den Kirchenchören und mir zu feiern. Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen. Ich freue mich über Jede und Jeden, der kommt! Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute und freue mich, wenn wir uns gelegentlich über den Weg laufen oder voneinander hören. Simone Küpfer

Erstkommunion in Eiken und Stein

Am Sonntag, den 18. Mai gehen die Eiker und die Sissler Kinder zur Erstkommunion und am Sonntag, den 25. Mai sind die Steiner und Münchwiler Kinder an der Reihe.
Eiken und Sisseln:
Alexandra Abich, Cataleya Dinkel, Timea Forster, Greta Maenza, Raphael Ostertag, Yanis Rudolf, Elio Saridis und Anna Zberg
Stein und Münchwilen:
Tabea Blatter, Ricardo Da Costa, Alessandra Pato Romano, Michelle Puglisi, Vito Rajic, Marius Schneider, Samuel Vögelin und Severin Winter
Das Motto der diesjährigen Kommunion lautet Leben teilen, Glauben teilen, Brot teilen. Die Kinder haben sich in den vergangenen Monaten auf diesen Tag vorbereitet. Beim Abschlussquiz wurde deutlich, dass die Kinder viel über den Glauben, über Jesus und den Gottesdienst erfahren haben. Immer wieder waren die Mädchen und Jungen im Unterricht bereit, anderen von sich zu erzählen und sich mitzuteilen. Jedes Kind soll nun spüren dürfen, wie willkommen es ist am Tisch des Herrn und wie alle zu einer lebendigen Glaubensgemeinschaft etwas beitragen können. Wir wünschen den Kindern einen schönen Erstkommuniontag.

10-jähriges Dienstjubiläum

Liebe Anita
Am 01. Mai konntest Du Dein 10-jähriges Dienstjubiläum als Sekretärin in unserem Seelsorgeverband feiern. Dazu gratulieren wir Dir herzlich und wünschen Dir weiterhin viel Freude in Deinem Wirken.
Mit grossem Engagement erledigst Du die vielfältigen Aufgaben im Sekretariat. Dabei behältst Du den Überblick und bringst Dich aktiv ein. Du bist immer zur Stelle und Deine Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft zeichnen Dich aus. Dafür danken wir Dir!
Wir freuen uns sehr auf ein weiteres angenehmes Miteinander! Die Kirchenpflegen des SSV Eiken-Stein

Pfarreien

Eiken - St. Vinzenz - Münchwilen - Sisseln
Stein - Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraumleiter
Michael Lepke

Leitender Priester
Stefanus Wolo Itu

Seelsorger
Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Berthold Keßler
062 873 54 23
berthold.kessler@rkeiken-stein.ch

Religionspädagogin
Dorota Jończak
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
062 871 62 97
Dorota.Jonczak@rkeiken-stein.ch

Sekretariate
Anita Meyer
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
rkpfarramteiken@rkeiken-stein.ch

Diana John
Schulstrasse 5, 4332 Stein
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Kirchenmusikerin
Simone Küpfer
simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch
0049 7763 8059104

Webseite: www.kath-mittleresfricktal.ch

Eiken St. Vinzenz – Münchwilen – Sisseln

Sekretariat
Anita Meyer
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
Di & Do 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr
062 871 14 05
rkpfarramteiken@rkeiken-stein.ch

In der Erwartung des Heiligen Geistes

Unter diesem Leitsatz steht die diesjährige Flurprozession. Wir wollen uns Gedanken machen über die Wüsten des Lebens, wie da wieder Leben in das Niemandsland hineinkommt. Und auch darüber, wie in ausweglosen Situationen Kehrtwenden geschehen. Nicht zuletzt wollen wir unseren Träumen und Visionen nachgehen, die wir in Bezug auf Kirche und Welt haben. Der Geist gibt uns Mut hinter verschlossenen Türen hervorzugehen und unseren Glauben in Wort und Tat zu bekennen.
Wie heisst es doch im Lied: Christ fuhr gen Himmel, was sandte er uns hernieder, er sandte uns den Heilgen Geist zum Trost der ganzen Christenheit.
Herzliche Einladung zur Flurprozession am Auffahrtstag, den 29. Mai. Beginn ist um 9.30 Uhr vor der Kapelle in Münchwilen, um 10.30 Uhr ist dann Gottesdienst in der Pfarrkirche in Eiken.

Generalversammlung Kapellenverein Münchwilen

Voranzeige
Die diesjährige Generalversammlung des Kapellenvereins Münchwilen findet statt am Mittwoch, 25. Juni 2025 um 19.00 Uhr. Beginn mit einem Gottesdienst in der Kapelle, anschliessend Generalversammlung, danach Apéro im Kapellengarten. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum. Der Vorstand

Stein – Bruder Klaus

Sekretariat
Diana John
Schulstrasse 5, 4332 Stein AG
Mo 14.00 – 16.00 Uhr, Di 09.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 52
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Lange Nacht der Kirchen in Stein

Mit einem kunterbunten Programm in die lange Nacht
In Stein spannen für die «Lange Nacht der Kirchen» vom 23. Mai die reformierte, römisch-katholische und neuapostolische Kirche zusammen. Sie präsentieren ein buntes Programm zwischen Musical, Filmvorführung, einer Lesung aus der «Bebbi-Biible», Live-Jazz und Chorgesang.
Der Startschuss fällt um 17.30 Uhr mit dem Musical des Kinder- und Jugendchors des Seelsorgeverbandes Eiken-Stein in der römisch-katholischen Kirche Bruder Klaus. Unter der Leitung von Simone Küpfer führen die Kinder ein unterhaltsames Musical auf. Danach können sich die Gäste mit Hot Dogs und am Desserbuffet in der reformierten Kirche stärken.

Film und «Bebbi-Biible»
Weiter geht es mit einer Filmvorführung für Kinder in der reformierten Kirche; Jürg Meier von der neuapostolischen Kirche Region Basel und Autor der 2024 erschienen «Bebbi-Biible», liest um 19.30 Uhr in der Bruder Klaus-Kirche aus dem neuen Testament auf «Baaseldütsch», begleitet von musikalischen Klängen.

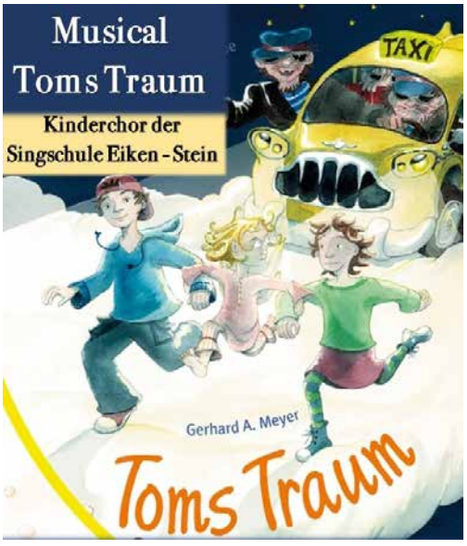
Live-Jazz mit Eddy Delaluz
Nach einem kleinen Apéro, musikalisch umrahmt durch den italienischen Chor der Missione Brugg, ist um 21.00 Uhr Jazz angesagt.

Der junge Pianist Eddy Delaluz aus Zürich pflegt seine Liebe zum Jazz mit grosser Leidenschaft. Zudem geht er – trotz einer Sehbehinderung – seinen musikalischen Weg mit grossem Enthusiasmus und Gottvertrauen. Der Musiker betrachtet die Improvisation und den freien Geist, der im Jazz herrscht, als Verbindung zu Gott. «Ich lasse mich gerne von der Stimmung des Moments und meiner Verbindung zu Gott als Inspirationsquelle leiten.»

Chorgesang und Psalmen
Zum Abschluss der «Langen Nacht der Kirchen» in Stein steht um ca. 22.15 Uhr ein stimmungsvolles «Abendlob» mit Voix Celestes, mit Liedern, Gebeten und Psalmen. ***(fm)***

Musical Toms Traum

Rund 30 Kinder des Kinderchores der Singschule Eiken-Stein studierten in den letzten Monaten das Musical „Toms Traum“ ein.



In einem grossen Kessel in der Träumeküche werden die Träume für die Menschen gebraut – süsse Träume genauso wie Alpträume. Als der Küchenchef einmal eine Pause macht, übernimmt Geselle Felix den Kochlöffel. Sein nächster Traumkunde ist Tom, schlecht in Mathe, von bösen Jungs verprügelt, von Liebeskummer geplagt: der ideale Kandidat für böse Träume. Felix bekommt Mitleid mit Tom und vertauscht die Rezepte. Statt der Alptraum-Monster schickt er einen lustigen Traumelf zu Tom. Doch das gibt Ärger, denn die Monster lassen sich nicht so leicht vertreiben.

Die Kinder freuen sich über viele kleine und grosse Zuhörer. Der Auftritt ist am Freitag, den 23. Mai um 17.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Stein. Der Chor, welcher von Simone Küpfer geleitet wird, wird von Christoph Mauerhofer am Klavier begleitet.

Cantamuswochenende

Neun Sängerinnen und Sänger aus unseren Kirchenchören nahmen am Cantamuswochenende des Kirchenmusikverbandes Kanton Aargau im Kloster Maria Stein unter der Leitung von Eric Meier und Simone Küpfer teil. Es waren sehr erfüllende Tage mit toller Musik. Die erlernten Teile aus der Cäcilienmesse von Gounod wurden zum Abschluss im festlichen Gottesdienst aufgeführt.

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai
5. Sonntag der Osterzeit - Vorabend
18.00 Stein
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Berthold Keßler und Michael Lepke
Kollekte: Kinder in Burkina Faso

Sonntag, 18. Mai
5. Sonntag der Osterzeit
10.00 Eiken
Festgottesdienst zur Erstkommunion mit Stefanus Wolo Itu und Berthold Keßler
Kollekte: Kinder in Burkina Faso
19.00 Münchwilen
Maiandacht mit Stefanus Wolo Itu; mitgestaltet von der Zauberharfengruppe Stein

Mittwoch, 21. Mai
10.00 Stein
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. Mai
09.00 Stein
Eucharistiefeier

Freitag, 23. Mai
08.30 Eiken
Rosenkranzgebet
09.00 Eiken
Eucharistiefeier

Samstag, 24. Mai
6. Sonntag der Osterzeit - Vorabend
18.00 Eiken
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Berthold Keßler
Kollekte: Kinder in Burkina Faso

Sonntag, 25. Mai
6. Sonntag der Osterzeit
10.00 Stein
Festgottesdienst zur Erstkommunion mit Stefanus Wolo Itu und Berthold Keßler; es singt der Jugendchor
Kollekte: Kinder in Burkina Faso
19.00 Eiken
Maiandacht mit Stefanus Wolo Itu; mitgestaltet vom Kirchenchor; bei schönem Wetter in der Grotte

Dienstag, 27. Mai
08.00 Sisseln
Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Mai
09.00 Münchwilen
Eucharistiefeier
10.00 Stein
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 29. Mai
Christi Himmelfahrt
09.30 Münchwilen
Flurprozession von Münchwilen nach Eiken mit Berthold Keßler
10.30 Eiken
Eucharistiefeier mit Stefanus Wolo Itu und Berthold Keßler
Kollekte: Elsy-Amsler Stiftung

Veranstaltungen

Freitag, 23. Mai
17.30 Lange Nacht der Kirche
Siehe Detailprogramm

Dienstag, 27. Mai
14.00 Stein, Pfarreizentrum, Treffpunkt Rumänienhilfe
Wir treffen uns zum Stricken, Spielen und Jassen.

Unsere Taufen

Giulia Pato Romano, Stein

Unsere Verstorbenen

Heike Wieland, 1964
† 25.04.2025
Adolf Stäger, 1937
† 06.05.2025

Pastoralraum Mittleres Fricktal Fischingertal

Den Segen Gottes spüren

In den vergangenen Wochen hat uns das Wetter ja nicht nur schöne, sondern auch viele regenreiche und kühle Tage beschert. Umso mehr freuen wir uns, dass jetzt endlich wieder wärmere Tage kommen. Wir wünschen Ihnen, dass sie diese Tage geniessen können und dabei auch immer wieder den Segen Gottes spüren – bei einem Spaziergang durch den Wald, beim Joggen entlang des Rheins oder bei einer Ausfahrt in die Berge! Mit herzlichen Grüssen

Michael Lepke

Maiandachten

Im Mai laden wir Sie ein zur Meditation, zur Stille und zum Mitfeiern in die von Stefanus Wolo Itu gestalteten Maiandachten ein - und zwar am Mittwoch, 21. Mai , in Wallbach und am Mittwoch, 28. Mai, in Mumpf. Beginn ist jeweils 18 Uhr. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein.

Mini-Gottesdienst

Am 24. Mai feiern wir um 18 Uhr in Obermumpf mit allen Ministrantinnen und Ministranten aus dem Fischingertal den Mini-Gottesdienst. In dieser Feier stehen alle Minis im Mittelpunkt. Sie werden für die Dienste, die sie das ganze Jahr hindurch geleistet haben, geehrt. Leider müssen wir uns auch von ein paar Minis verabschieden. Aber wir hoffen auf Neuaufnahmen. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind jeder Zeit herzlich willkommen. Weitere Infos finden sie unter kath-mittleresfricktal.ch.
Auf eine gelungene Feier freuen sich Martina Schmidlin, Michael Lepke und Stefanus Wolo Itu

Pfarreien

Schupfart - St. Leodegar
Obermumpf - Peter und Paul
Mumpf - St. Martin
Wallbach - St. Sebastian

Kontakte

Pastoralraumleiter und Seelsorger
Michael Lepke
062 873 18 64
michael.lepke@ssvf.ch

Leitender Priester
Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Sekretariat
Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
verbandssekretariat@ssvf.ch

Webseite: www.kath-mittleresfricktal.ch

Chilefischli-Feier zum Thema Schöpfung

Unsere nächste Chilefischli-Feier findet am Sonntag, 25. Mai, um 10 Uhr in Schupfart statt. Eingeladen sind alle Kinder ab drei Jahren bis zu der 3. Klasse - mit oder ohne Begleitung. Wir starten mit den Gottesdienstbesuchern in der Kirche und gehen dann mit dem Licht der Osterkerze in den Pfarrsaal. In dieser Feier erwartet euch die Schöpfungsgeschichte. Im Laufe der Geschichte entsteht dann mit Hilfe der Kinder ein grosses Bodenbild. Sei auch dabei, wenn es heisst: «Gottes Schöpfung ist so wunderbar!».
Das Vorbereitungsteam Anita Bachmann, Claudia Thomann und Martina Schmidlin

Lieber bar oder mit Twint?

Für die Kollekten in unseren Gottesdiensten können Sie wie gewohnt Bargeld ins Körbli werfen oder neu auch per Twint einen Betrag überweisen.

Wie schön, dass Sie alle hier sind!

Mit diesen Worten begrüsste die Präsidentin der Frauengemeinschaft Mumpf die 65 Seniorinnen und Senioren, welche die Einladung zum Seniorenmittag angenommen hatten. Ein aufgestelltes Team von Vereinsmitgliedern servierte den Gästen ein feines Mittagessen aus der Ankerküche. Neben dem Kulinarischen wurde auch die Gemeinschaft gepflegt: gute Gespräche, das Beisammensein und das Sich-verwöhnen lassen – dies alles wurde von den Anwesenden sehr geschätzt.
Zur Unterhaltung sangen Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Berger einige peppige Lieder. Jung und Alt in einem Saal vereint – die Freude war auf beiden Seiten spürbar.
Zum Abschluss gab es feine Kuchen und eine leckere Fruchtcrème.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Nachmittag so gut gelungen ist: den Helferinnen vor Ort, den Kuchenbäckerinnen, Christel und Andrea für die schöne Tischdekoration, Hilda für die feine Fruchtcrème – und ein grosses Danke an alle Senioreninnen und Senioren, die gekommen sind. Die vielen tollen Rückmeldungen sind Balsam für unsere Seelen!

Ein Geschenk für das Mami

Auch dieses Jahr bot die Frauengemeinschaft Mumpf wieder ein Basteln für den Muttertag an. Es war für die Helferinnen eine wahre Freude zuzusehen, wie die Mädchen voller Eifer gebastelt haben. Nachdem die kleinen Werke fertig waren, wurden die Kinder noch mit feinen Muffins und Sirup verwöhnt. Bevor die Kinder von ihren Mamis abgeholt wurden, verschwanden die Basteleien in den von den Kindern bemalten Geschenktaschen, damit die Kinder ihre Geschenke am Muttertag feierlich überreichen konnten.

Begegnung ist Leben

Dieses Jahr lud der Frauenbund Frick zur Regionalmarienfeier ein. Als Zeichen der Verbundenheit der Frauenvereine untereinander entschlossen sich die Frauenvereine aus dem Fischingertal, an der Feier in Frick teilzunehmen.
In der Feier mit dem Thema «Begegnung ist Leben» kamen wir in den Genuss von eindrücklichen Texten und wunderschöner Musik. Auch wurden wir aufgefordert, uns Gedanken zu machen, wo wir Begegnungen erleben, die uns gut tun, wo wir anderen gut tun oder welche uns eher belasten. Es war eine besinnliche Maiandacht, die Balsam für unsere Seelen war.
Nach der Andacht wurden wir im Pfarreisaal mit einem tollen Apéro verwöhnt und genossen das Zusammensein.
Ein herzliches Dankeschön an den Frauenbund Frick für die schöne Feier und den feinen Apéro. Ebenfalls ein grosses Danke an diejenigen Frauen, die unsere Einladung an dieser Feier teilzunehmen, angenommen haben.
Die Vorstandsfrauen der Frauenvereine des Fischingertals

Schupfart – St. Leodegar

Sekretariat
Patricia Obrist
Kirchgasse 20, 4325 Schupfart
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

062 871 14 20
pfarramt.schupfart@ssvf.ch

Öffnungszeiten

Pfarreisekretariat
Donnerstag, 22. Mai, 12. Juni, 26. Juni geschlossen (Ferien), 10. Juli

Obermumpf – Peter und Paul

Sekretariat
Sandra Ferraina
Rank 5, 4324 Obermumpf

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 33 66
pfarramt.obermumpf@ssvf.ch

Mumpf – St. Martin

Sekretariat
Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
pfarramt.mumpf@ssvf.ch

Wir nehmen Abschied

Am 25. April ist Herr Walter Kuonen verstorben. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Stein statt.
Gott schenke ihm die ewige Ruhe und stärke die Angehörigen in ihrer Trauer.

Anlässe der Frauengemeinschaft

Es war wieder einiges los bei der Frauengemeinschaft: die Rückblicke vom Seniorenessen, Kinderbasteln zum Muttertag und Regionalmarienfeier können Sie Seite 16 lesen.

Wallbach – St. Sebastian

Sekretariat
Patricia Obrist
Kirchstrasse 17, 4323 Wallbach
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
061 861 11 19
pfarramt.wallbach@ssvf.ch

Frauenverein

Verschiebung des Besuchs ins Alters- und Pflegeheim Stadelbach
Da am Donnerstag, 22. Mai, der Altersausflug der Gemeinde stattfindet, werden wir den Besuch ins Altersheim Stadelbach auf den 19. Juni verschieben. Frauenverein Wallbach

Taufe

Wir freuen uns, dass Emma, Tochter von Sabrina und Severin Müller, durch das Sakrament der Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wird. Wir wünschen Emma und ihrer ganzen Familie von Herzen Gottes Segen.

Gottesdienste

Freitag, 16. Mai
09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 17. Mai
5. Sonntag der Osterzeit
18.00 Wallbach
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
1. Jahresgedächtnis:
Hannelore Heimann-Butz
Jahrzeit für:
Brigitte Collin-Serazio
Anna Wunderlin-Arnet
Kollekte: St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

St. Josefskollekte: Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausübten, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten, etwa für eine Familie, sind oft erheblich. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden. Dank der St. Josefskollekte können Stipendien gewährt werden. Sie sind auch ein Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung und verschaffen unseren Pastoralräumen neue Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Montag, 19. Mai
18.00 Wallbach
Rosenkranz

Mittwoch, 21. Mai
09.00 Obermumpf
Rosenkranz
18.00 Wallbach
Maiandacht
mit Stefanus Wolo Itu

Freitag, 23. Mai
09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 24. Mai
6. Sonntag der Osterzeit
18.00 Obermumpf
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu, Michael Lepke und Martina Schmidlin
Neuaufnahme und Verabschiedung
unserer Ministranten
1. Jahrzeit für:
Sophie Biri-Herde
Jahrzeit für:
Edwin Biri-Herde
Bernadette und Karl Müller-Stocker
Alfred Müller-Stocker
Ernst Müller
Kollekte: DAMP

Der Verein DAMP (Deutsch-schweizerische Arbeitsgruppe für die Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral) bezweckt die Förderung der Ministrantenpastoral in den Deutschschweizer Pfarrein. DAMP organisiert Anlässe und Kurse für Ministranten - unter anderem das Ministrantenfest, welches dieses Jahr in St. Gallen stattfinden wird.

Sonntag, 25. Mai
6. Sonntag der Osterzeit
10.00 Schupfart
Chilefischli-Feier
10.00 Schupfart
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel
Jahrzeit für:
Johann Jakob Häfeli
Trudi Heiz-Mathis
Marie und Josef Anton Mathis-Mathis
Gedächtnis für:
Ruedi Leubin
Anna Leubin-Aebischer
Kollekte: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Gemeinsam mit den anderen Bistümern der Schweiz finanziert die Diözese Basel zum Beispiel die Schweizerische Kirchenzeitung - die theologische Fachzeitschrift und das Amtsblatt der Diözesen. Nennenswert sind auch die Beiträge des Bistums Basel an den Genugtuungsfonds der röm.-kath. Kirche in der Schweiz. Immer wieder werden Projektbeiträge geleistet, so z. B. an den Weltjugendtage oder Ministrantenfeste.
12.15 Wallbach
Taufe von Emma Müller

Montag, 26. Mai
18.00 Wallbach
Rosenkranz

Mittwoch, 28. Mai
09.00 Obermumpf
Rosenkranz
18.00 Mumpf
Maiandacht
mit Stefanus Wolo Itu

Donnerstag, 29. Mai
Auffahrt
10.00 Schupfart
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit MIchael Lepke
Kollekte: Kirchlich Regionaler Sozialdienst

Kirchlich Regionaler Sozialdienst Oberes Fricktal: Dieser setzt sich für eine verbesserte Lebenssituation von Menschen und Familien im oberen Fricktal ein. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem die Beratung von Menschen und Familien in Not und Begleitung in schwierigen Lebenslagen. Gerade Kinder leiden besonders darunter, wenn ihre Familien in schwierigen finanziellen oder sozialen Verhältnissen lebt, wenn sie betroffen sind von häuslicher Gewalt oder von Trennung oder Scheidung ihrer Eltern.

Freitag, 30. Mai
09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 31. Mai
7. Sonntag der Osterzeit
18.00 Mumpf
Begrüssungsgottesdienst von Michael Lepke
mit Valentine Koledoye, Michael Lepke und Berthold Kessler
Jahrzeit für:
Amalia Wunderlin-Ursprung
Oskar Studinger
Gedächtnis für:
Theres Winter

Unsere Taufen

Emma Müller, Wallbach

Unsere Verstorbenen

Walter Kuonen, Mumpf
Jg. 1938 † 25. April

Pastoralraum Möhlinbach

Beschwingter Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst

Der Festgottesdienst des Pastoralraumes zum Auffahrtstag in Zuzgen wird dieses Jahr etwas sehr Besonderes sein. Es ist uns eine Ehre, ca. 60 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 30 Jahren bei uns als Gäste willkommen zu heissen. Der Jugendchor wird den Festgottesdienst um 10.30 Uhr musikalisch begleiten. Dieser Gottesdienst wird ökumenisch gefeiert und findet in der Turnhalle in Zuzgen statt. Anlässlich des europäischen Jugendchorfestivals in Basel ist der ungarische Chor in der Schweiz. Als Dankeschön, dass die Kirche in Möhlin anlässlich des Europäischen Jugendchorfestivals 2023 für sie zur Verfügung stand, sendet uns die Festivalorganisation dieses Jahr einen Jugendchor zur Gottesdienstgestaltung. Wir freuen uns auf die Gäste, die Musik, die Begegnungen und einen inspirierenden Gottesdienst.

Kommt zahlreich!

Pfarreien

Wegenstetten-Hellikon / Zuzgen / Zeiningen / Möhlin

Kontakte

Seelsorge / Leitung / Jugend

Markus O. Wentink, Diakon und Leitung
061 851 10 54
markus.wentink@moehlinbach.ch

Godwin Ukatu, Leitender Priester
078 201 39 25
godwin.ukatu@moehlinbach.ch

Jeannette Näf-Lenzin, Leitungsassistenz
061 851 12 67
jeannette.naef@moehlinbach.ch

Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie
078 315 18 95
fabienne.thievent@moehlinbach.ch

Lena Heskamp, Jugendarbeit / Katechese
061 853 10 36
lena.heskamp@moehlinbach.ch
Claudia Fritzenwallner C., Jugendarbeit
061 853 10 35
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch

Seelsorge im Notfall 061 851 53 04

Webseite: www.moehlinbach.ch

Fünfte «lange Nacht der Kirchen» am 23. Mai

Die römisch-katholische und die reformierte Kirche Möhlin beteiligen sich auch dieses Jahr an der «Langen Nacht der Kirchen». Ziel dieses Anlasses ist es Kirchentüren und Tore zu öffnen, das vielfältige Wirken, die bunte Kultur und die kirchliche Gastfreundschaft zu feiern und Kirche einmal anders zu erleben.
Vielfältig ist das Programm in unserer Kirche: Ab 18.30 Uhr ist es möglich, den Glockenturm zu besteigen (für schwindelfreie, rüstige Personen ab 8 Jahren), in der Sakristei den Kirchenschatz zu bewundern, sich an einem Quiz zu beteiligen oder sich die Orgel zeigen zu lassen. Pianist:innen dürfen sogar darauf spielen (Noten mitbringen)! Von 18.30 – 20.30 Uhr ist das Chilebeizli im Pfarreisaal geöffnet, hier werden Getränke und ein einfaches Znacht offeriert. Es kann auch eine Wurst am Feuer gebraten werden. Um 19.30 Uhr findet das Konzert «Klangtastisch – Mundartpop mit Dani Kalt und Chor» statt, sicher ein Höhepunkt des Abends. Um 20.30 Uhr ist Kino in der Kirche mit dem Film «Wunder». Gemeinsamer Abschluss wird der Schlussapéro am Feuer bei der Kirche sein. Für angemeldete Jugendliche wird es dann wirklich eine lange Nacht, sie dürfen in der Kirche übernachten.
Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Flyer mit dem Gesamtprogramm liegen in der Kirche auf. Sie finden es auch unter www.moehlinbach.ch/news. Details zu einzelnen Programmpunkten: www.langenachtderkirchen.ch (Im Suchfeld «Möhlin» eingeben).

Kuchen- und Dessertspenden erbeten
Haben Sie Lust, einen Kuchen, eine Wähe oder ein Dessert zu spendieren? Bitte melden Sie Ihre Spende im Pfarramt an und bringen Sie sie zwischen 18 und 19 Uhr in den Pfarrsaal neben der Kirche. Herzlichen Dank!
pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch
oder 061 851 10 54

Fiire mit de Chliine

Freitag, 23. Mai, 17.30 Uhr
refomiertes Kirchgemeindezentrum Zuzgen
Liebe Kinder
Die Maus Piff erzählt uns, eine Geschichte über eine kleine Fliege. Stillhalten!
Für die Fliege Zappelbein ist das leichter gesagt als getan. Sie steckt voller Energie, ist wie ein Wirbelsturm und kann sich nur schwer bremsen. Das kommt bei den anderen Tiere nicht gut an. Sie möchten auch mal ihre Ruhe haben….
Kommt vorbei und hört, wie die Geschichte weitergeht. Die Feier dauert etwa 30 Minuten. Das Fiire-Team freut sich, Kinder mit Begleitperson zu begrüssen

Liebe Dorothea
Diese Geschichte ist das perfekte Abschlussthema für deine Zeit im Fiire mit de Chline. Die Kinder, welche «aus der Norm fallen» wie die Fliege Zappelbein, liegen dir besonders am Herzen. Schön, dass du mit diesem Thema deine Zeit im Fiire-Team beenden darfst. Wir danken dir von Herzen für dein Herzblut und dein Engagement für unsere Kinder.
Lena Heskamp

Jesus – Licht der Welt

Rückblick Erstkommunionfeiern im Wegenstettertal

Gruppe aus Wegenstetten - Hellikon

Gruppe aus Zeiningen

Bei sommerlichen Temperaturen feierten am Sonntag, 27. April 2025 neun Kinder ihre Erstkommunion in der Pfarrkirche Wegenstetten. Eine Woche später am Sonntag, 4. Mai 2025 durften 12 Kinder aus Zeiningen ihr grosses Fest feiern. Gut vorbereitet freuten sich alle Kinder auf ihren Festtag, der unter dem Motto «Jesus – Licht der Welt» stand. Die Kirchen waren festlich geschmückt und strahlten mit den gebastelten Sonnen. Die Kinder begrüssten ihre Gäste voller Freude und erzählten, was ihnen Jesus bedeutet. Die Texte wurden gekonnt vorgetragen und die Lieder kräftig und fröhlich gesungen. Mit Musik ist eine Feier bunt und festlich. So wurde in Wegenstetten die Feier musikalisch von Renald Müller und Käthy Wunderlin begleitet und nach dem Gottesdienst spielte die Musikgesellschaft Hellikon auf. Das Flötenspiel von Lia und Elisa (Erstkommunionkinder) sowie dem Chor Gl'amoureuse berührte und bereicherte die Feier in Zeiningen.
Die Kinder freuten sich sehr auf den Höhepunkt der Feier – das heilige Brot. Berührend und sehr wertvoll zeigte sich die Unterstützung der Eltern bei der Übergabe der selbst getöpferten Kreuze an ihre Kinder. Das Schlusslied «Die Sonne hoch am Himmelszelt» brachte die tiefe Verbundenheit und Gemeinschaft aller Anwesenden zum Ausdruck. Die Feiern fanden ihren Abschluss bei einem Apéro vor den Kirchen, offeriert von den Pfarreien. Ein grosses und herzliches Danke an alle Beteiligten, welche zu diesen Feiern beigetragen haben. **Claudia Mösch, Katechetin**
Foto: Natascha Jansen

Fortify feiert 5-jähriges Jubiläum

Unglaublich - Claudias «Baby» feiert schon 5-jähriges Jubiläum.
Auch dieses Mal nahmen wieder über 80 Jugendliche am Fortify teil und es halfen viele viele Hände mit, damit dieser besondere Jugendgottesdienst stattfinden konnte.
Was sagen die Jugendlichen selbst?
«Emma hat wunderschön gesungen».
«Der Gottesdienst war sehr interessant und sehr gut für Jugendliche gestaltet».
«Es war toll und die Erzählungen über den eigenen Glauben waren interessant».
«Dass wir uns gegenseitig Sprüche schenken durften war toll. Ich habe den Spruch «Christus segne dich mit Zuversicht und Geduld» geschenkt bekommen».
Claudia, diesen Spruch schenken wir hiermit auch dir.

Wegenstetten-Hellikon – St. Michael

Sekretariat
Edith Schlienger
Di 14.00 – 16.30 Uhr / Mi 08.30 – 11.00 Uhr
061 871 04 10
pfarramt.wegenstetten@moehlinbach.ch

Marienmonat Mai

Die Gottesmutter Maria wird als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings verstanden und verehrt. Die Sonne verwandelt die Welt mit ihren Strahlen, die Natur erwacht zu neuem Leben, sie hüllt sich in kräftiges Grün und erblüht in faszinierender Farbenpracht.
Maria, du erstrahlst immer auf unserem Weg als Zeichen des Heils und der Hoffnung. Zur lebensbejahenden Kraft der Maiandacht am **Sonntag, 18. Mai, 17 Uhr in der Pfarrkirche Wegenstetten,** sind sie herzlich eingeladen. Musikalisch begleitet wird sie vom Zitherquartett «Echo vom Thiersteinberg» mit schönen Melodien wie z. Bsp. «Hörst du die Glocken von Stella Maria» oder «Bergandacht». Danach sind wir im Pfarrsaal, wo Gemütlichkeit und Gemeinschaft gepflegt wird.

Kollekten

20.03. Beerdigung	
Antoniushaus	**242.00**
22.03. Beerdigung	
Alte Sebastianskapelle Hellikon	**574.00**
23.03. Cerebral	**37.00**
5./13.04. Fastenaktion	**490.00**

DANKE FÜR JEDE GABE

Alles unter
lichtblick-nw.ch

Zeiningen – St. Agatha

Sekretariat
Patricia Obrist
Mi u. Do 14.00 – 16.30 Uhr
061 851 11 17
pfarramt.zeiningen@moehlinbach.ch

Eine Vision

für unsere kirchliche Gemeinschaft in Zeiningen

Eine erstaunliche Vision wurde in unserer Pfarrei erarbeitet. Der Text wurde im Pfarrblatt veröffentlicht und hängt seit einiger Zeit auch in der Kirche aus. Eine grosse Frage bleibt: Wie kommen wir dieser Vision nun ganz praktisch näher? Welche Ideen und Massnahmen gibt es für ganz konkrete Schritte? Die Kirchenpflege hat mit mir entschieden, nach den Sommerferien einen Gottesdienst zu feiern, in welchen wir den Visionsprozess zum Thema machen und im Anschluss zu einem Austausch einzuladen, wo konkrete Massnahmen vorgestellt und diskutiert werden sollen. Alle sind herzlich eingeladen. Über den genauen Termin werden wir im Pfarrblatt informieren. **Markus O. Wentink**

Rückblick – Minireise

Wir Ministrantinnen und Ministranten der Kirchgemeinde Zeiningen durften auch dieses Jahr einen Tagesausflug geniessen. Organisiert von Eliane Wunderlin brachen wir mit dem Auto am Morgen des 15. April auf in Richtung Ostschweiz, mit dem Ziel Lipperswil, genauer, ins Connyland. Wir sind dann um 10 Uhr direkt nach Parköffnung schon auf die ersten Bahnen gegangen. Zeit für Mittagessen blieb nicht gross übrig... Viel zu gross war die Freude an den Attraktivitäten. Nach vielen verschiedenen und teilweise bis zu 7 mal ausprobierten Bahnen, ging dann leider auch schon ein sehr langer und spassiger Tag zu Ende. Herzlichen Dank, es war ein erlebnisreicher Tag.

Neue Minis in unsere aufgestellte Gruppe jederzeit erwünscht
Wir freuen uns sehr, wenn Du ein Teil unseres engagierten Mini-Teams werden möchtest. Gemeinsam können wir unvergessliche Momente im Dienst an Gott und der Pfarrei erleben. Euer Einsatz bereichert unsere Gottesdienste und bringt Leben in unsere Gemeinschaft. Meldet euch bei uns: Eliane Wunderlin Rüfenacht, elianewunderlin@gmx.ch - Wir freuen uns auf euch!

Zuzgen – St. Georg

Sekretariat
Patricia Obrist
Di u. Fr 08.00 – 11.00 Uhr
061 871 17 71
pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch

Voranzeige

Visionsanlass in Zuzgen am 1. Juli
Ein Visionstext für unsere kirchliche Gemeinschaft in Zuzgen ist entstanden. Er ist sehr vielversprechend. Es wird Zeit nun zu überlegen, welche Konkreten Schritte wir gehen können, um unserer Vision auch in der Praxis näherzukommen. Am 1. Juli wird es einen Anlass geben mit einer kurzen gottesdienstlichen Feier, sowie Vorstellung und Diskussion von konkreten Ideen und Massnahmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Bitte merken sie sich schon mal den Termin vor: Dienstag, 1. Juli 2025, 19 Uhr, Mehrzweckraum Turnhalle Zuzgen.
Markus O. Wentink

Blumenspenden

Haben Sie Blumen in Ihrem Garten, welche unsere Kirche schmücken könnten?
Mit viel Liebe und Können gestalten unsere Blumenfrauen die Dekoration in unserer Kirche. Wir möchten Sie anfragen, ob Sie ab und an bei Ihnen im Garten um Blumen nachfragen dürfen? Manchmal fehlt eine «Kleinigkeit» und die Blumenfrauen wären dankbar, wenn sie unkompliziert bei Ihnen anklopfen dürfen. Bitte melden Sie sich doch bei Gertrud Müller 061 871 06 09 oder im Pfarreisekretariat 061 871 17 71. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spendenbereitschaft.

Möhlin – St. Leodegar

Sekretariat
Ana Kunz-Imbernon
Mo, Di und Do 08.30 – 11.00 Uhr
061 851 10 54
pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch

Erstkommunion

Bald ist es so weit und die Kinder der 3. Klassen feiern das grosse Fest der Erstkommunion, auf das sie sich während des vergangenen Schuljahrs vorbereitet haben. Jesus lädt uns alle an seinen Tisch ein, er teilt Brot mit uns. Damit will er uns zeigen, ich bin und bleibe bei euch, ich bin euch nahe, näher geht nicht mehr. Um das zu zeigen, nimmt er das Einfachste, das es gibt. So feiern wir unter dem Thema «Jesus euses Läbensbrot». Bei der Erstkommunion dürfen wir Jesus im Zeichen des Brotes zum ersten Mal empfangen. Am Sonntag, 18. Mai, 10.30, feiern folgende Kinder Erstkommunion: **Tereza Andelic, Julia Binkert, Diego Buck, Diego Crifò, Chiara & Sofia De Vita, Elia Feola, Marlena & Liam Glauser, Desirée Gnarra, Alice Kohler, Sofia Madeo, Marin Martinovic, Cataleya Matuzovic, Elodie Mettauer, Alessio Montesano, Mattia Morani, Evan Potocnik, Erik Samardzic, Teresa Todero Peña, Nevio Tota, Patrick Versienti, Noemi Zanon**. Gottes grosse Liebe soll Euch nähren und stärken.

Mundart-Pop-Chor

Klangtastisch - Dani Kalt
Freitag, 23. Mai, 19.30-20.30 Uhr in der Kirche St. Leodegar, Möhlin
Im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen

Kraftvoller, mehrstimmiger Gesang trifft auf moderne Sounds – frisch, mitreissend und voller Emotionen!
Klangtastisch steht für modernen, vielstimmigen Chorgesang. Die Mehrstimmigkeit macht das Klangbild der Musik besonders kraftvoll und farbig. Die meisten Songs werden a cappella gesungen. Zu hören ist ein frischer, junger und moderner Gesang. Der Chor widmet sich Hits von gestern und heute, die neu interpretiert und in rockigen Mundart-Pop-Sound verpackt sind. Auch Lieder von Schweizer Kunstschaffenden sind Teil der Show.
Lassen Sie sich von der Musik verführen und verzaubern. Der Eintritt ist frei.

Pilger-News

Innert nur gerade sechs Wochen war die Pilgergruppe voll. Die Schar wächst Jahr für Jahr und wir freuen uns, über Auffahrt unserem Ziel Genf wieder ein Stück näher zu kommen. Für alle, die bisher zögerten auf eine mehrtätige Tour mitzukommen, bieten wir jährlich ein Tagespilgern (Taizé-Pilgern) an. Beim Tagespilgern kann man zwischen einer längeren und kürzeren Wanderstrecke wählen. Neben den Impulsen unterwegs findet am Ende des Tages immer eine Taizé-Feier statt. In diesem Jahr werden wir aus aktuellem Anlass am Samstag, den 13. September als «Pilger der Hoffnung» lospilgern. Wer künftig gerne die Flyer per Mail erhalten möchte, der melde sich unter: martina.grenacher@bluewin.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai
17.30 Zuzgen
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Jahrzeit für:
Martha Sacher
Anna Adler-Tröndle
Marie Sacher
Kollekte: St. Josefskollekte
19.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Gedächtnis für:
Ivo Ackermann-Müller
Erna und Rolf Müller-Breitenstein
für persönliche Anliegen
Kollekte: St. Josefskollekte

Sonntag, 18. Mai
10.30 Möhlin
Erstkommunion
Godwin Ukatu, Nicole Stocker
Kollekte: Stiftung Wunderlampe
17.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Maiandacht in der Pfarrkirche
Rösli Obrist und Edith Schlienger
Musikalisch begleitet vom Zitherquartett Echo vom Thiersteinberg
Danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Montag, 19. Mai
15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Dienstag, 20. Mai
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 21. Mai
10.00 Möhlin, Stadelbach
Ökum. Gottesdienst
Christkatholisch
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet
19.00 Zeiningen
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. Mai
09.00 Möhlin
Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
19.00 Zeiningen
Bibel Teilen
im Pfarreisaal
Wort Gottes erleben - Gemeinschaft finden.
In lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre der göttlichen Kraft in den biblischen Texten näherkommen.

Freitag, 23. Mai
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
18.00 Zuzgen
Eucharistische Anbetung
Godwin Ukatu
Sehnsucht nach Kraft und Frieden Gottes; Beten vor dem ausgestzten Allerheiligen (Monstranz)

Samstag, 24. Mai
17.30 Zeiningen
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Jahrzeit für:
Hans Beat Schmid-Tschudin
Marcel Guthauser-Treier
Kollekte: Diözesan für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs
19.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Jahrzeit für:
Robert Schnyder-Waldmeier
Zita Schreiber
Gustav Winkler-Nübling
Gedächtnis für:
Helene Schreiber-Heinzelmann
für persönliche Anliegen
Kollekte: Diözesan für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 25. Mai
10.30 Möhlin
Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink
Gedächtnis für:
Franz Schib
Jahrzeit für:
Hilda Brogli-Uhrich
Kollekte: Entlastungsdienst Aargau
Chilekaffi im Pfarrsaal

Montag, 26. Mai
15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Dienstag, 27. Mai
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. Mai
10.00 Möhlin, Stadelbach
Ökum. Gottesdienst
Reformiert
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet
19.00 Zeiningen
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 29. Mai
Auffahrt
10.30 Zuzgen
Ökum. Auffahrtsgottesdienst
Turnhalle Zuzgen
Hannah Audebert
Irina Schweighoffer-van Bürck
Markus O. Wentink
mitgestaltet vom Jugendchor «Lautitia» aus Ungarn
Kollekte: Stiftung Theodora
Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
18.30 Möhlin, Wendelinskapelle
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu

Freitag, 30. Mai
19.00 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Rosenkranzgebet
19.30 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Dreissigster für:
Albin Waldmeier-Giger
Gedächtnis für:
Hedy Hasler-Konrad
Richard Müller-Hasler (gestiftet vom Kapellenverein Hellikon)
Myrtha Schlienger (gestiftet vom Kapellenverein Hellikon)

Unsere Taufen

Manuel Igareta, Möhlin

Unsere Verstorbenen

Albin Waldmeier-Giger, 1944
Hellikon, †28.04.2025
Irene Cabernard, 1964
Möhlin, †30.04.2025

Rheinfelden-Magden-Olsberg

Sekretariat
Hermann Keller-Strasse 10
4310 Rheinfelden
Sabine Weibel, Pfarramt
Christine Mucsi, Kirchgemeinde

Mo - Fr 8.30 - 11.30 Uhr
061 836 95 55
In einem Notfall: 079 290 86 27

Seelsorge
Monika Lauper, Gemeindeleitung
Florian Piller, Priester
Rado Stecki, Jugendarbeit
Jana Waldis, Familienpastoral
Marie Hohl, Mitarbeiterin Pfarrei

sekretariat@pfarrei-rheinfelden.ch
www.pfarrei-rheinfelden.ch

Auffahrt – Ökumenischer Stationen-Gottesdienst

Jetzt erst recht!
Einen Blick in den Himmel werfen um anschliessend wieder mit Mut, Engagement und Zusammengehörigkeit in die Welt von heute zu gehen. So, hoffen wir sechs Liturg*innen von beiden Seiten Rheinfeldens, stellen wir uns die Kraft dieses besonderen Tages von Himmelfahrt vor. Jetzt erst recht! Die Erfahrung, dass Christus nicht abwesend ist, sondern uns begleitet in dieser konkreten Welt von heute, möchte unser Feiern, Danken und Beten in diesem Jahr bestärken.
Stationen auf der Schweizer Seite sind:
09.30 Uhr Röm. Kath. Kirche / 10.00 Uhr Ev. Ref. Kirche / 10.30 Uhr Chr. Kath. Kirche / 11 Uhr Schlussfeier auf dem Inseli mit den drei Kirchen der Deutschen Seite.
Anschliessend Apero

Donnerstag, 29. Mai

Eine Woche auf dem Jakobsweg

14. – 19. September
Der Weg geht da weiter, wo wir letztes Jahr angekommen sind, in Brig. Der Jakobsweg führt uns in diesem Jahr das Rhonetal hinunter nach Sion, und es warten schöne, interessante und abwechslungsreiche Wege auf uns. Die alten Zeugen des Jakobsweges sind besonders hier im katholischen Wallis besonders eindrücklich und reich. Unsere Tagesetappen betragen etwa 6 Stunden Gehzeit, dazwischen werden wir aber genügend Pausen einlegen um auch die Sehenswürdigkeiten und das Miteinander nicht zu kurz kommen zu lassen. Fühlst du dich angesprochen? Der Info-Abend bietet die Gelegenheit, viel Interessantes zu dieser besonderen Woche auf dem Jakobsweg zu erfahren.

Infoabend: 20. Mai, 18:30 Uhr im Treffpunkt

Filme für die Erde

Gerne öffnen wir auch in diesem Jahr wieder den Treffpunkt den beiden Klimafreunden Grit und Cyrill für das Pop-up Kino in der Reihe 'Filme für die Erde'. In zahlreichen Pop-up Kinos in der ganzen Schweiz wird gleichzeitig die inspirierende Doku «Fashion Reimagined» gezeigt. Damit nehmen wir uns dem wichtigen Thema «Nachhaltige Mode» an und rücken die Geschichte unserer Kleidung und die involvierten Menschen, Tiere und Ressourcen der komplexen globalen Lieferketten in den Fokus, in der Hoffnung, eine grössere Wertschätzung für Kleidung zu fördern. Denn nach wie vor trägt Mode wesentlich und immer schneller zum Klimawandel, Mikroplastik im Meer, zur Abholzung von Wäldern und zu Mülldeponien bei.

Freitag, 23. Mai, 19.30 Uhr im Treffpunkt, Eintritt frei.

Fiire mit de Chliine

Am 23. Mai findet das nächste Fiire mit de Chliine statt. Eine ökumenische Kinder- und Familienfeier zumThema: Das verlorene Schaf. Die Feier dauert ca. 30min, anschliessend gibt es ein kleines Buffet.

17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus "Gässli" in Magden

Offenes Singen

Nach dem grossen Erfolg vom ersten Mal freuen wir uns auf das zweite Offene Singen am Sonntagmorgen.
Singst du gerne? Hast du ein Lieblingskirchenlied? Möchtest du gerne neue Lieder lernen? Hast du Angst, dass du die Wörter oder die Melodie nicht kennst? Willkommen sind Alle: Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern oder auch Einzelpersonen. Es braucht keine Vorkenntnisse, du musst nicht Noten lesen können. Es gibt keinen Druck, keinen Auftritt, keine Bewertung. Es ist einfach eine schöne Gelegenheit, zusammen zu singen. Wir freuen uns über zahlreiche Sänger*innen!
Fragen oder Liederwünsche gerne per Mail an Kate Medlock ***kinderkircherheinfelden@gmail.com***

Sonntag, 25. Mai um 9.30 Uhr im Treffpunkt

Frauenzimmer

Offen für alle interessierten Frauen - ein Raum für Impulse, Gedanken und Austausch über Fragen zu Spiritualität, Glauben und Lebensgestaltung.

Montag, 26. Mai um 19.30 Uhr im Treffpunkt

Ökumenischer Senior*innen-Nachmittag

Wir werden in diesem Jahr ins Martinum eingeladen mit einem Programm des Duos Silverdream, das Oldies und mehr zum Mitklatschen und Mitsingen bereithält. Und natürlich kommt das gemütliche Beisammensein anschliessend bei einem Zvieri nicht zu kurz.

Mittwoch, 4. Juni, 14.30 – 16.30 Uhr, Chr-kath. Kirchgemeindehaus Martinum, Propsteigasse 1.

Pilger*innen der Hoffnung

Pilgertag nach Mariastein
Pünktlich zum Pilgertag haben sich die Wolken verzogen und die Sonne hat uns ihr schönstes Erwachen am frühen Morgen über Magden gezeigt. Auch in diesem Jahr ist eine Schar um 5 Uhr in der Früh losgelaufen, dazugestossen sind weitere Pilger*innen in Liestal und in Aesch. Hier hat sich uns auch eine Gruppe Jugendlicher angeschlossen, und eine Gruppe Familien ist in Flüeh losgelaufen, mit interessanten Spielen unterwegs. In Mariastein trafen dann auch diejenigen dazu, die im Bus angereist sind, und so war die Grotte bis auf den letzten Platz gefüllt um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Die Pilgersuppe hat den schönen Tag noch abgerundet.

Als Pilger*innen der Hoffnung haben uns Hoffnungstexte durch den Tag begleitet, alte aus der Bibel und neue von der Theologin Jacqueline Keune. Können wir heute angesichts der Weltlage noch hoffen? Und was heisst es, wenn der verstorbene Papst Franziskus uns in diesem Jahr das Pilgern ans Herz gelegt hat? Denn Pilgern heisst 'über den eigenen Acker gehen'. Dazu ein Gedanke vom Tag:

Die auf dich hoffen
die bauen Archen
und trotzen der Flut
Die auf dich hoffen
die wagen sich in Wüsten
und ernten Brot vom Himmel
Die auf dich hoffen
die werfen die Netze aus
und holen den Segen ein
Die auf dich hoffen
die halten die Wunden hin
und richten sich auf
Wirbel für Wirbel *(Jacqueline Keune)*

Gottesdienste

Sonntag, 18. Mai
10.00 Rheinfelden Treffpunkt KinderKirche
10.00 Rheinfelden Wortgottes-Feier, mit Zertifizierung "Familienfreundliche Pfarrei" - Kollekte: Ein-Eltern-Ferienwoche
18.00 Rheinfelden Messa con predica italiana

Montag, 19. Mai
17.15 Magden Rosenkranz

Dienstag, 20. Mai
19.15 Rheinfelden Treffpunkt Kontemplation

Mittwoch, 21. Mai
08.15 Rheinfelden Rosenkranz
09.00 Rheinfelden Gottesdienst
10.00 Rheinfelden Gottesdienst im Tertianum Salmenpark

Donnerstag, 22. Mai
18.00 Rheinfelden Gebet zum Feier.Abend

Freitag, 23. Mai
17.00 Rheinfelden Rosenkranz

Samstag, 24. Mai
16.30 Rheinfelden Wortgottes-Feier
17.45 Rheinfelden Gottesdienst in kroatischer Sprache

Sonntag, 25. Mai
11.00 Magden Wortgottes-Feier - Dreissigster für Josef Schäfler - Kollekte: Diözesan für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs
18.00 Rheinfelden Messa con predica italiana

Montag, 26. Mai
17.15 Magden Rosenkranz

Dienstag, 27. Mai
19.15 Rheinfelden Treffpunkt Kontemplation

Mittwoch, 28. Mai
08.15 Rheinfelden Rosenkranz
09.00 Rheinfelden Gottesdienst

Donnerstag, 29. Mai
Auffahrt
09.30 Rheinfelden Ökum. Stationengottesdienst, Beginn in unserer Kirche

Freitag, 30. Mai
17.00 Rheinfelden Rosenkranz

Unsere Taufen

Aurelia Bartel am 24. Mai

Unsere Verstorbenen

† Dora Suter am 5. Mai

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach – St. Gallus und Othmar

Sekretariat
Ana Palesko
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr
Mi 8.00-12.00 Uhr
061 811 10 23
kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com

Seelsorge
Diakon Stephan Kochinky,
061 813 92 77, sky@kath.ch
Maurizio Dente, Katechet,
076 361 95 40, m.dente@kath.ch
Eva Zahno, Katechetin,
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger,
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch an Istvan Misik zu seinem 85. Geburtstag am 17. Mai und an Carmela Carvelli zu Ihrem 85. Geburtstag am 27. Mai. Möge Gott euch auf all euren Wegen leiten und euch ein Jahr voller Gesundheit, Freude und Liebe schenken.

Adobe: Stock

Kollekte 17./18. Mai

Glückskette Sudan
Die Bevölkerung des Sudan ist von einer Hungersnot bedroht, die sich zu einer der schlimmsten Ernährungskrisen der Welt entwickeln könnte, wenn nichts unternommen wird. Mehr als 18 Millionen Menschen sind akut vom Hungertod bedroht. Frauen und Kinder sind die Hauptleidtragenden dieser Krise. Auf der Flucht vor den Kämpfen musste die Bevölkerung ihre landwirtschaftlichen Anbauflächen verlassen, viele Felder wurden zum Schauplatz der Kämpfe, was zu einem dramatischen Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion geführt und die Situation weiter verschärft hat. Die humanitäre Hilfe muss dringend intensiviert werden, um eine weitere Verschlechterung der Lage und eine dramatische Katastrophe zu verhindern.
"Der Sudan darf nicht in Vergessenheit geraten. Während andere Krisen täglich die Schlagzeilen beherrschen, ist das Leid der sudanesischen Bevölkerung unbeschreiblich und der humanitäre Bedarf riesig. Unsere Solidarität ist dringend notwendig und für Millionen von Frauen und Kindern lebenswichtig." (Miren Bengoa, Direktorin Glückskette)

Basler Blechbläser

bei uns in einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 25. Mai, um 10 Uhr
Wir freuen uns sehr, dass der Gottesdienst von Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr von den Basler Blechbläsern musikalisch mitgestaltet wird. Rico Halter und Willi Weber (Trompete/Flügelhorn), Peter Schnurrenberger (Waldhorn), Daniel Fritschi (Posaune) und Christoph Mannhart (Tuba) spielen unter der Leitung von Urban F. Walser Werke von Georg Friedrich Händel, William Byrd, Anton Bruckner und Johann Pezel. Herzliche Einladung.

Die Maiandacht

Die Maiandacht ist eine katholische Andachtsform, die im Monat Mai zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert wird. Sie hat ihren Ursprung im 18. Jahrhundert.
Die ersten dokumentierten Maiandachten fanden 1784 in der italienischen Stadt Ferrara statt, wo in der Kirche der Kamillianer öffentlich den ganzen Monat hindurch Marienandachten abgehalten wurden. Diese Praxis verbreitete sich von Italien aus über die Schweiz, Frankreich und Belgien nach Deutschland und Österreich. In Deutschland wurde die erste Maiandacht am 1. Mai 1841 im Konvent Haidhausen bei München von drei Ordensfrauen des Ordens der Schwestern vom Guten Hirten gefeiert.
Die Maiandacht entwickelte sich aus dem Bestreben der Kirche, übliche Maifeste in christliche Feierlichkeiten umzuwandeln. Im Laufe der Zeit kristallisierte sich zunehmend die marianische Prägung dieser Feste heraus. Der Mai wurde als Marienmonat etabliert, da er mit der aufblühenden Natur und der Symbolik von neuem Leben, Reinheit und Schönheit zu tun hat – Eigenschaften, die mit Maria in Verbindung gebracht werden.
Die Maiandacht ist Ausdruck der marianischen Frömmigkeit und bietet Gläubigen die Möglichkeit, sich im Gebet an Maria zu wenden, ihre Vorbildfunktion zu meditieren und um ihre Fürsprache zu bitten.

Il Vokalensemble Heinrich Schütz

accompagna la liturgia italiana, 25 maggio, alle ore 11:15
Il Vokalensemble Heinrich Schütz è composto da dieci cantanti altamente motivati della regione di Basilea e si dedica principalmente alla musica vocale del Rinascimento e del primo Barocco, ma anche alla musica contemporanea. Il repertorio comprende sia musica profana che sacra. L'ensemble è stato fondato come associazione nel 2015 e ha già tenuto diversi concerti di successo nell'area di Basilea e in Germania. Quest'anno l'associazione festeggia il suo 10° anniversario.
Ogni anno ci sono tre repliche dello stesso concerto in tre luoghi diversi. A seconda dei pezzi scelti i concerti sono integrati e arricchiti da uno o più strumentisti.
L'Ensemble Heinrich Schütz è diretto da Alina Kohut, musicista e direttrice di coro competente che, oltre allo Schütz Ensemble, dirige anche un altro coro in Svizzera e due cori in Germania.
L'ensemble si esibirà anche a Kaiseraugst sabato 15 novembre 2025 nell'ambito della serie di concerti di Harmonia Augustana St. Gallus & Othmar.

Photo: Benno Henz

Ostertreffen JUSESO

Das Ostertreffen 2025 der Juseso in Kaiseraugst stand ganz im Zeichen des Neuanfangs. Rund 80 Jugendliche kamen, um sich in kreativen Ateliers, spannenden Workshops und im gemeinsamen Austausch mit dem Glauben und ihrem Lebensweg zu beschäftigen.
In einer Atmosphäre von Offenheit und Aufbruch entstanden neue Gedanken, neue Freundschaften und neue Hoffnung. Der Kreuzweg durch das Dorf, von den Jugendlichen selbst mitgestaltet, wurde zu einem eindrücklichen Symbol dafür: Jeder Schritt – ein Schritt ins Neue, ins Vertrauen.
Den Höhepunkt bildete die gemeinsame Feier der Osternacht. Ostern wurde nicht nur gefeiert, sondern auch erlebt.
Ein herzliches Dankeschön geht an das engagierte Ostertreffen-Team und an Simon Hohler, Leiter der JUSESO. Ohne ihre Unterstützung, ihre Ideen und ihre Begeisterung wäre dieses Wochenende voller Aufbruch und Hoffnung so nicht möglich gewesen.
Sandro Fiorilli

Photo: S. Fiorilli

Synodale(r) gesucht

Unsere Pfarrei sucht für das Kirchenparlament (Synode) des Kantons Aargau eine(n) engagierte(n) und zuverlässigen Vertreter:In.
Insgesamt sind es 4 Sitzungen im Jahr (2 Vorsynode-Sitzungen am Abend im Fricktal und 2 Synode-Tagungen am Mittwoch-Nachmittag in Aarau). Weitere Information zu diesem Amt finden Sie auf: ***https://www.kathaargau.ch/ueber-uns/landeskirche-aargau/synode***
Bei Interesse oder Rückfragen senden Sie bitte eine E-Mail an folgende Adresse: e.zahno@kath.ch.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Lange Nacht der Kirchen

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai
18.00 Pfarrkirche Kaiseraugst
Kommunionfeier
Opfer: Glückskette Sudan

Sonntag, 18. Mai
10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst
Kommunionfeier
Taufe von Marla und Enola Plozza
Opfer: Glückskette Sudan

Mittwoch, 21. Mai
09.00 Pfarrkirche Kaiseraugst
Kommunionfeier zum Marienmonat Mai

Sonntag, 25. Mai
10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst
Kommunionfeier mit den Basler Blechbläsern
Opfer: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs
11.15 Kaiseraugst, Chiesa parrocchiale
Liturgia Italiana con il Vokalensemble H. Schütz mit anschl. Apéro »Am Schärme«
Opfer: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Mittwoch, 28. Mai
09.00 Pfarrkirche Kaiseraugst
KEIN Gottesdienst

Donnerstag, 29. Mai
Auffahrt
10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst
Eucharistiefeier zu Auffahrt
Opfer: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

Sonntag, 1. Juni
10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst
Eucharistiefeier
Opfer: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)
Jahrzeit: Karl Hasler

Veranstaltungen

Freitag, 23. Mai
22.00 Kirchen Kaiseraugst, Lange Nacht der Kirchen
Alle Informationen im Flyer ersichtlich.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Samstag, 24. Mai
14.00 Kaiseraugst "Am Schärme", Elterntag Erstkommunion

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai
17.30 Frick
Dankgottesdienst
zum Versöhnungsweg
mit den SchülerInnen der 5. Klasse
(Eucharistiefeier) LS
Kollekte: Tierpark Bad Zurzach
30. für Rosmarie Kerber-Herzog
Jz für Olgi & Emil Kunz-Wirth
Jz für Hermine & August Schmid-Häseli
Jz für Hiob Schmid
Jz für Erna & Ernst Spielmann-Braun
Jz für Katharina Hafner-Häfliger

Sonntag, 18. Mai
09.30 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier EL
umrahmt vom Wendelin-Chor
Kollekte: One Happy Familiy
Jahrzeiten:
Esther & Robert Stäuble-Weber
Irma & Eduard Slania-Vogel
Otto Vogel
10.30 Frick
Jubiläumsgottesdienst El Shaddai
in Deutsch und Englisch
mit J. Dolotallas/UF
(Eucharistiefeier)
17.00 Frick
Maiandacht bei der Chorndlete-Kapelle

Dienstag, 20. Mai
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 21. Mai
19.00 Frick
Maiandacht bei der Chorndlete-Kapelle gestaltet von Daniela Märke Hildebrand und Sandra Wehrli. Bei schlechtem Wetter läuten um 18.30 Uhr zwei Kirchenglocken und die Feier wird in der Kirche abgehalten.

Donnerstag, 22. Mai
09.00 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier

Freitag, 23. Mai
17.00 Frick
Anbetung in der Kirche
19.00 Gipf-Oberfrick
Maiandacht

Sonntag, 25. Mai
09.30 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier ML
Kollekte: Verpflichtungen Bischof
Jz für Frieda & Gottfried Mettauer-Lindenberger
Jz für Elisabeth Schmid-Herzog
10.45 Frick
Kommunionfeier CK
Kollekte: Verpflichtungen Bischof
Jz für Klara Schmid-Benz
Jz für Edeltrud & Erich Welte-Mohr
Jz für Anna Maria & August Herde-Studer
Jz für Hermine & Josef Jaeck-Schillig
Jz für Emma & Traugott Studer-Treier
17.00 Frick
Maiandacht bei der Chorndlete-Kapelle

Dienstag, 27. Mai
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 28. Mai
06.30 Frick
Bittgang vor Christi Himmelfahrt
Besammlung beim Friedhofkreuz,
anschl. Zmorge im Rampartsaal

Donnerstag, 29. Mai
Auffahrt
09.30 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier ML
Kollekte: Bethlehem Mission Immensee
Jz für Hans Greuter-Gehrig
10.45 Frick
Kommunionfeier ML
Kollekte: Mediensonntag

Propstei Wislikofen

Ehevorbereitungskurs
Sa 17.5., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Einander Zeit schenken und ins Gespräch kommen über die Liebe, Partnerschaft und die kirchliche Trauung. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Feuerworte und Himmelsbrot
Fr 23.5., 16 Uhr bis Sa 24.5., 16 Uhr. Propstei Wislikofen. Praktische Übungen und informative Impulse für alle, die den Lektoren- und Kommunionspendedienst im Auftrag der Gemeindeleitung übernehmen. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Zen-Einführungskurs
Sa 24.5., 14 Uhr bis So 25.5., 14 Uhr. Propstei Wislikofen. Das zentrale Element des Einführungskurses ist die praktische Übung der Zen-Meditation. Durch die innere Sammlung kommen Sie zur Ruhe und zu einer neuen Lebenshaltung. Leitung: Klaus-Peter Wichmann. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Juseso Fricktal

Erlebnistage – jetzt anmelden!

Mi. 6. bis Fr. 8. August 2025
Auch in diesem Jahr bieten wir die dreitägige Erlebnisreise mit geführter Kanutour, Ausflug in den Kletterwald und Besuch im Europapark an.
Anmeldung über folgenden Link **https://forms.gle/NmAmUxNf2QLkGStk6**
Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2025

Einblicke, Fortify vom Fr. 25. April

Am Freitag, 25. April fand wieder der regionale Jugendgottesdienst «Fortify» in Möhlin statt. Unter dem Motto «Quelle des Lebens» trafen sich mehr als 90 Jugendliche aus dem ganzen Fricktal im Pfarreizentrum Schallen.

#Crossroads

Sa. 24. Mai, in Rheinfelden
Wie kann ich gute Entscheidungen treffen? Was ist mir im Leben wichtig? um diese und um weitere wichtige Fragen geht es beim Anlass #Crossroads. Hierbei treffen sich Jugendliche der zweiten Reli-Oberstufe aus dem ganzen Fricktal izu einem spannenden «Action-Bound» im Städli.
Teilnahme als Religruppe.
Ein Teil der Gruppen kommt vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr nach Rheinfelden und ein Teil am Nachmittag von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Midnight-Kino, Lange Nacht der Kirchen

Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit
Rampart 1
5070 Frick
061 831 56 76
Whatsapp 076 368 30 78
kontakt@jusesofricktal.ch
simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch

JUSESOFricktal
Fachstelle für Jugendarbeit

Veranstaltungen

Freitag, 23. Mai
22.00 **MIDNIGHT KINO, in Oeschgen 22 Uhr, in der Kirche. Mit zauberhaften Drinks & Popcorn**

Samstag, 24. Mai
09.30 **#CROSSROADS, in Rheinfelden Regionaler Relianlass für Jugendliche der 2. Oberstufe. Action Bound durch Rheinfelden. Mit Anmeldung als Gruppe durch die Reli-Verantwortlichen.**

Freitag, 20. Juni
18.30 **VORTREFFEN - JUGEND-PILGER-REISE, Treffpunkt am Bahnhof in Möhlin**
Für angemeldete Teilnehmer*innen an der Jugend-Pilger-Reise 2025.

Agenda

Veranstaltungen

Musikalisches Fenster
Do 22.5., 19 Uhr. Gemeindezentrum ZEKA, Hochstr. 8, Dättwil. Das Duo «Bach – ganz leise» mit Martin Pirktl und Stefan Müller spielt Spätwerke von Franz Schubert. Die Musik wird durch meditative Texte, gelesen von Karin Klemm, vertieft. Das Konzert dauert eine halbe Stunde, Kollekte zugunsten des Vereins. Anschliessend Apéro. Auskunft: www.musikalisches-fenster.ch

Kantonale Maiandacht der KAB
Fr 23.5., 18 bis 19 Uhr. Marienkapelle im Kloster Wettingen, Klosterstr. 10. Organisation/Leitung: Marcel Chopard, Bernhard Lindner. Auskunft: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Kümmern, kochen, pflegen – who cares?
Sa 24.5., 14 bis 15.30 Uhr. Treffpunkt: Innenhof der Kath. Kirche Peter und Paul, Aarau. Ein historischer Spaziergang zu Sorgearbeit in Aarau rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrlichen Arbeit ins Licht. Organisation/Auskunft: Kerstin Bonk, kerstin.bonk@ref-aargau.ch. Anmeldung bis 18.5.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 40

Schnuppertag Jakobsweg
Fr 30.5., 7.42 bis ca. 19.17 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Frick. Von der Stadtkirche Winterthur geht es über den Eschenberg, hinunter in die Schlucht der Töss und hinauf zur Kyburg. Schliesslich werden wir in der Pfarrkirche von Effretikon empfangen. In Zusammenarbeit mit dem Kneipp Verein Fricktal. Organisation/Leitung: Marion Grabenweger, Bernhard Lindner. Auskunft/Anmeldung bis 27.5.: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Treffen für Leitende von Besuchsdiensten
Mi 4.6., 16.30 bis 18.30 Uhr. Haus der Landeskirche, Feerstr. 8, Aarau. Themen der Teilnehmenden aus ihren persönlichen Besuchsdiensterfahrungen werden im Gruppengespräch bearbeitet und weiterentwickelt. Auskunft/Organisation: Alois Metz, T 056 438 09 70, alois.metz@kathaargau.ch. Anmeldung bis 21.5.: bildungundpropstei@kathaargau.ch

Männer und Spiritualität – Fachtagung
Di 10.6., 13.45 bis 19.30 Uhr. Zwinglistr. 22, Jona SG. Was braucht es, damit Männer und Väter sich von christlicher Spiritualität angesprochen und eingeladen fühlen? Auskunft/Organisation: bernhard.lindner@kathaargau.ch. T 079 259 14 30. Anmeldung bis 25.5.: info@pef-sg.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 24. Mai
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Cazis/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht die röm.-kath. Theologin Tatjana Oesch. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 25. Mai
Religion – Weise Ironie und heiliger Ernst. Zum 150. Geburtstag von Thomas Mann: Die Religion in seinem Werk. Bayern 2, 8.10 Uhr
Evangelischer Gottesdienst aus der Divi-Blasii-Kirche in Mühlhausen (Thüringen). Der Priester Thomas Müntzer, Revolutionär des Bauernkrieges, der 1525 hingerichtet wurde, steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Musikalische Begleitung: Bachchor Mühlhausen. ZDF, 9.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
erLesen. Literaturgespräch. Im Büchermagazin wird über Lieblingslektüre, aktuelles Tagesgeschehen, Historisches und auch sehr Persönliches gesprochen. Moderation: Heinz Sichrovsky. 3sat, 10.05 Uhr
Fanny Hensel-Mendelssohn. Ihr Leben war geprägt von Musik, geschwisterlicher Rivalität und Unterdrückung. Erst kurz vor ihrem Lebensende begann die Künstlerin, sich von den gesellschaftlichen Zwängen zu emanzipieren. Heute gilt Fanny Hensel als die bedeutendste Komponistin des 19. Jahrhunderts. 3sat, 11.30 Uhr

Montag, 26. Mai
Flucht im Namen Gottes – Die Hugenotten. In Frankreich tobte 1685 zwischen Katholiken und Protestanten ein Krieg. König Ludwig XIV. sah in den Hugenotten – der protestantischen Minderheit im Land – eine Bedrohung und liess sie verfolgen. Dokumentation. Arte, 8.55 Uhr

Donnerstag, 29. Mai
Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger, Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Auffahrtsgottesdienst aus Scherpenheuvel in Belgien (Liveübertragung). SRF 1, 11 bis 12 Uhr
Stichwort Religion. Jeweils sonntags, Radio SRF 1, 9.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 18. Mai
5. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 14,21b–27; Zweite Lesung: Offb 21,1–5a; Ev: Joh 13,31–33a.34–35

Sonntag, 25. Mai
6. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 15,1–2.22–29; Zweite Lesung: Offb 21,10–14.22–23: Ev: Joh 14,23–29

Musikerinnen und Musiker gesucht

Baden braucht Sie!

An der Badener Fronleichnachmsprozession am Donnerstag, 19. Juni, wagen der leitende Priester Stefan Essig und der Pfarreileiter Claudio Tomassini ein ungewöhnliches Experiment. Für die Begleitung der traditionellen Fronleichnamsprozession suchen die beiden Seelsorger Musikerinnen und Musiker für ein Ad-hoc-Orchester.

«Wir machen aus der Not eine Tugend», erklärt Pfarreileiter Claudio Tomassini, «denn die Brassband Badenia Untersiggenthal, die während Jahrzehnten die Prozession begleitet hat, bringt dieses Jahr nicht genügend Musikanten zusammen und hat abgesagt.» Damit die Prozession dennoch in gewohnter Form stattfinden kann, braucht es Ihren Einsatz. Alle, die ein Blech- oder Holzinstrument spielen, können sich ab sofort und bis spätestens am Montag, 19. Mai, per Telefon 056 222 57 15 oder per E-Mail an pfarramt@pfarreibaden.ch melden. Die Initianten erhoffen sich, dass sich vielleicht auch pensionierte Musiklehrpersonen sowie ehemalige Musikantinnen und Musikanten melden und ein «musikalisches Wunder» möglich wird. Ebenso können komplette Musikgesellschaften oder Teilformationen aus anderen Ortschaften teilnehmen.

Wer sich anmeldet , erhält alle Infos und die Noten für zwei Prozessionsmärsche, die für alle Stimmen und Instrumente zur Verfügung stehen. Alle Mitwirkenden proben die beiden Musikstücke selbst im Voraus. Am Samstag, 14., oder Montag, 16. Juni, findet um 19 Uhr bei der Stadtkirche Baden eine gemeinsame Musik- und Marschprobe statt. Für die musikalische Leitung steht ein professioneller und erfahrener Dirigent zur Verfügung.

Sollte das Experiment gelingen, soll es gebührend gefeiert werden: Die beiden Seelsorger laden alle Mitwirkenden zu einem musikalischen Galadiner ein und werden höchstpersönlich die musikalische «Fronleichnamsformation» bekochen und ein kulinarisches Halleluja aus der Küche zaubern.

Filmtipp

Quir

In der Peripherie von Palermo gibt es ein kleines, buntes Lederwarengeschäft. Gino Campanella und Massimo Milani betreiben den Laden und stellen die Taschen selbst her. Die zwei sind nicht nur Geschäftspartner, sondern auch ein Liebespaar – seit 42 Jahren. In Italien sind sie bekannt, weil sie sich für die Rechte anders sexueller Menschen engagierten und dies heute noch tun. Darum ist der bunte Laden auch ein Treffpunkt für Menschen, die irgendwie nicht der Norm entsprechen: Vivian, die sich in einer Transition befindet, Charly, der sich so sehr nach seiner illustren Vergangenheit in Hollywood sehnt, und Ernesto, der die Bühne verlassen hat, um seine sterbende Mutter zu pflegen. Aber auch Kritikerinnen und Skeptiker sind im Laden willkommen. Mit Geduld und Humor hören Massimo und Gino zu, und gemeinsam stehen sie ein für die Liebe zu sich selbst und zu anderen Menschen, egal welchen Geschlechts.

Eva Meienberg

«Quir», Schweiz 2024, Regie: Nicola Bellucci;
Besetzung: Gino Campanella, Massimo Milani,
Ernesto Tomasini, Charly Abbadessa, Vivian Bellina
Kinostart: 8. Mai

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Jessica Krämer
Bilder Vermischtes: cineworx.ch, Kanton Aargau

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Beten mit dem Smartphone

«Beten, wie geht das eigentlich? Wie spreche ich Gott an? Und was sage ich denn da?» Sicherlich gibt es viele Menschen, die gerne beten oder mit Gott ins Gespräch kommen würden, die aber nicht die richtigen Worte finden oder nicht wissen, wie und wo sie anfangen sollen. Wenn es euch auch so geht, haben wir hier eine Idee für euch.

Ewelina Bajor und Pater Martin Föhn haben die App «einfach beten» mitinitiiert. Damit möchten sie Menschen einen digitalen spirituellen Ort zum Auftanken geben.

Digitales Gebetsnetzwerk

Die Jesuiten in Zentraleuropa – das sind die europäischen Mitglieder einer katholischen Ordensgemeinschaft – haben 2023 eine App gestartet, mit der Menschen täglich mit Anleitung und Impulsen aus dem Evangelium beten können.
Das tägliche Gebet soll den Menschen helfen, Distanz von ihrem Alltag zu gewinnen, Antworten auf alltägliche Fragen zu finden, ihr Leben zu reflektieren und einen guten Umgang mit sich selbst, ihren Mitmenschen und der Schöpfung zu üben.
Im April dieses Jahres wurde die App noch um andere Rubriken erweitert. Neu ist unter anderem die Rubrik «Beten mit meinem Alltag». Hier finden Interessierte Gebetsimpulse zu Themen wie zum Beispiel «frei oder unfrei». Die Betenden werden angeleitet, aufmerksam wahrzunehmen, wo sie sich im Alltag eingeengt, belastet oder bedrückt fühlen und zugleich die Räume zu erspüren, in denen sich Freiheit eröffnet, damit sich auf den Weg dorthin machen können.

Beten hilft, wieder bei sich anzukommen

Für viele Menschen ist das Gebet im Alltag kaum noch präsent. Warum es trotzdem noch oder wieder eine Rolle im Leben der Menschen spielen kann? Wir haben mit einem der Mitgründer der App gesprochen – mit Pater Martin Föhn, der in der Gemeinschaft in Basel lebt und wirkt. Er sagt: «Das Gebet bleibt eine wichtige Praxis, weil es eine Möglichkeit ist, um mit uns selbst und mit dem, was uns übersteigt, in Kontakt zu kommen. Das Gebet hilft uns, nach innen zu schauen. Wir sind heutzutage sehr ins Aussen gezogen durch soziale Medien oder Werbung, die alle unsere Aufmerksamkeit haben wollen. Beim Gebet geht es darum, nach innen zu kommen, wieder Herr über die eigene Aufmerksamkeit zu werden. Ich merke, dass ich mich nicht von aussen bestimmen lassen muss. In mir drin gibt es einen reichen Schatz zu entdecken.»

Die Menschen dahinter

Ehrenamtliche Theologinnen und Theologen und mehr als 20 Freiwillige verfassen die Gebete und Reflexionen, lesen Korrektur und sprechen die Texte für die App ein.
Pater Martin Föhn ist es wichtig zu betonen: «Im digitalen Raum finden Suchende sehr viele verschiedene Angebote. Wir können garantieren, dass die Inhalte unserer App ignatianisch fundiert sind. Wir möchten den Menschen ein Angebot im digitalen Raum machen, das ihnen einen Nutzen für ihr geistliches Leben bringt, Nahrung für die Seele.»

Leonie Wollensack

TWINT

Donorbox

Auch wenn die meisten Menschen ehrenamtlich an der kostenlosen App mitarbeiten, freuen sich die Jesuiten über Spenden, um die laufenden Kosten zu decken.
Hier können Sie spenden:

Überweisung
Empfänger: Verein der Jesuiten in der Schweiz, Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach
IBAN: CH03 0900 0000 1579 2559 8
BIC: POFICHBEXXX
Verwendungszweck: einfach beten!